

JÜDISCHE WOCHEN IN LEIPZIG

28. JUNI BIS 5. JULI 2015

SCHAM לחם



FILME

KONZERTE

FÜHRUNGEN

LESUNGEN

VORTRÄGE

WORKSHOPS

AUSSTELLUNGEN

THEATER

50 JAHRE

DIPLOMATISCHE
BEZIEHUNGEN

DEUTSCHLAND | ISRAEL



1965 - 2015
50 שנה
ליחסים הדיפלומטיים
ישראל-גרמניה
50 Jahre
Diplomatische Beziehungen
Israel-Deutschland



MÄRKTE. MUSTER. MESSEN.

Leipzig ist eine Messestadt – und das seit 850 Jahren. Die Verleihung des Marktrechts um 1165 ließ den Handel aufblühen. Leipzig wurde zum internationalen Zentrum für Geschäfte, Neuigkeiten und Attraktionen. Bis heute gilt: Ob Freizeit, Hobby oder Beruf – nirgends sonst lässt sich so viel Interessantes entdecken wie auf der Messe. Mehr als 150 Messen, Kongresse und Events erwarten Sie im Jahr 2015 – und viele zusätzliche Angebote rund um unser Jubiläum. Seien Sie dabei:

Wir feiern die Zukunft!



GRUSSWORT JÜDISCHE WOCHEN IN LEIPZIG 2015

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,
verehrte Gäste und Freunde jüdischer Kultur,

Deutschland und Israel gedenken in diesem Jahr der Aufnahme gemeinsamer diplomatischer Beziehungen vor einem halben Jahrhundert. Auch unsere Stadt begehrt dank ihrer Ersterwähnung anno 1015 ein besonderes Jubiläum. Es markiert einen Schwerpunkt während der Jüdischen Woche 2015, die zugleich Teil der Feierlichkeiten „1000 Jahre Leipzig“ ist. Außerdem bereichern das Programm eine Reihe sehenswerter deutsch-israelischer Co-Produktionen aus den Genres bildende Kunst, Theater und Musik. Sie entstanden durch intensive Kontakte in unsere Partnerstadt Herzliya und zu weiteren israelischen Kommunen.

Seit dem 19. Jahrhundert bis zur Machtübernahme des Nationalsozialismus prägten Persönlichkeiten jüdischen Glaubens Wissenschaft und Kultur in Leipzig. Zahlreiche Veranstaltungen beleuchten diese facettenreiche Geschichte in ihrem Glanz ebenso, wie sie unauslöschlich an die Zeit des nationalsozialistischen Grauens erinnern und mahnen, diese entsetzlichen Jahre niemals zu vergessen.

Seit 1992 lädt die Stadt Leipzig ehemalige Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens zum Besuch ihrer Heimatstadt ein. Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr Gäste empfangen dürfen und sie zunehmend von ihren Kindern und Enkeln begleitet werden. Mit dem umfangreichen Programmangebot der kommenden Tage präsentieren wir uns als eine weltoffene Stadt, in der die jüdische Religion verankert, wieder zu Hause ist.

Meine herzliche Einladung: Wählen Sie aus den über 120 Veranstaltungen der Jüdischen Woche 2015 alle für Sie passenden aus und genießen Sie die gelebte kulturelle Vielfalt in unserer Stadt!



Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Sonntag, 28.06.

15:00–16:30 Uhr

Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-

Platz 10–11

04107 Leipzig

Auf Einladung

ERÖFFNUNG DER JÜDISCHEN WOCHEN

Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Vorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig Kuf Kaufmann eröffnen die 11. Jüdische Woche in der Leipziger Stadtbibliothek. Frau Carol Kahn Strauss, International Director of Leo Baeck Institute (New York), und der Kurator Clemens Maier-Wolthausen (Berlin) führen in die Ausstellung „In unserer Mitte. Aspekte jüdischen Lebens in Leipzig in der Neuzeit“ ein.

Musikalische Umrahmung: „Horus Ensemble“

Prof. Nick Shay Deutsch – Oboe (Israel/Leipzig)
 Basma Abdel Rahim – Violine (Ägypten/Frankfurt M.)
 Prof. Guy Ben Zion – Viola (Israel/Leipzig)
 Kaamel Salah el Din – Cello (Ägypten/Frankfurt M.)

Werke von Benjamin Britten, Wolfgang Amadeus Mozart, Gamal Abdel Rahim und Yehezkiel Braun.

Musik an der Gedenkstätte

Die Veranstalter laden im Anschluss an die Eröffnung zur Musik mit dem Leipziger Synagoralchor unter der Leitung von Ludwig Böhme an die „Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesyndagoge“. Alle Interessierten sind willkommen.

Es sprechen die Vorsitzende des Verbandes der ehemaligen Leipziger in Israel, Frau Channa Gildoni, und Oberbürgermeister Burkhard Jung.



Burkhard Jung, Yakov Hadas-Handelsman, 2013 ©Silvia Hauptmann



Familie Tanne aus Israel, 2013 ©Silvia Hauptmann



Synagoralchor, 2013 ©Silvia Hauptmann

28.06.–08.09.

Ausstellung

Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-

Platz 10–11

04107 Leipzig

Besuch ab 29.06. während
der Öffnungszeiten der
Stadtbibliothek möglich

IN UNSERER MITTE ASPEKTE JÜDISCHEN LEBENS IN LEIPZIG IN DER NEUZEIT

„Wer immer in unserer Mitte wohnt, soll nicht bloß räumlich neben uns leben, sondern ... mit uns leben: sittlich mit uns verbunden, menschlich mit uns verknüpft“, schrieb Rabbiner Leo Baeck 1905 in seinem Buch „Das Wesen des Judentums“. Seine Aufforderung hat heute mehr denn je Bedeutung.

Leipzigs jüdische Gemeinde war stets auch eine Gemeinde des Zuzugs, die Juden aus Osteuropa und aus allen deutschen Ländern aufnahm; eine Gemeinde, die sich zudem stets zur Stadt hin öffnete. Ihre Geschichte und ihre Mitglieder spiegelten die Vielfalt jüdischer Kultur wider und bereicherten die Messestadt in vielfacher Hinsicht.

Das Leo Baeck Institut in New York zeigt mit großzügiger Unterstützung der Deutsche Post Stiftung Dokumente aus seiner umfangreichen Sammlung. Ergänzt durch Objekte aus Berlin und Leipzig beleuchten sie schlaglichtartig Aspekte jüdischen Lebens in der Stadt, seine Blüte, aber auch seine Brüche.

Veranstalter: Leo Baeck Institute New York



Brühl um 1920, Leipzig

HATHALA CHADASCHA – NEUBEGINN. JÜDISCHES LEBEN DER GEGENWART IN LEIPZIG 1995–2015

Fotoausstellung der Leipziger Fotografin Silvia Hauptmann in Zusammenarbeit mit der Ephraim Carlebach Stiftung

Die Ausstellung dokumentiert mittels künstlerischer Fotografie eine Auswahl wichtiger Momente des neu erblühenden jüdischen Lebens in Leipzig zwischen 1995 und 2015. Der inhaltliche Bogen reicht von der Ankunft erster „Kontingentflüchtlinge“ aus der ehemaligen Sowjetunion über die zunächst zögerliche Suche nach neuer jüdischer Identität in Deutschland bis hin zu neuem strahlenden religiösen und kulturellen Selbstbewusstsein in der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. Zu sehen sind 40 großformatige Fotos in Schwarz/Weiß und Farbe. Die Bildserien entstammen einem fortlaufenden Langzeitprojekt der Ephraim Carlebach Stiftung in enger Zusammenarbeit mit der Leipziger Fotografin Silvia Hauptmann, in dessen Rahmen ein deutschlandweit einzigartiges Archiv zur Zeitgeschichte mit bislang etwa 10.000 künstlerisch-dokumentarischen Fotos entstanden ist.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung



*Bar Mizwa in der Leipziger Gemeindegynagoge
©Silvia Hauptmann / Ephraim Carlebach Stiftung*

28.06.–08.09.

Ausstellung

Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-

Platz 10–11

04107 Leipzig

Besuch ab 29.06. während
der Öffnungszeiten der
Stadtbibliothek möglich

Sonntag, 28.06.

10:00–18:00 Uhr

Ausstellungen, Führungen
und Rundgänge,
Konzerte und Theater,
Museumspädagogische
Angebote

Bach-Museum Leipzig
Thomaskirchhof 15/16
04109 Leipzig
Eintritt frei

**TAG DER OFFENEN TÜR
ZUR JÜDISCHEN WOCHE**

10:00–18:00 Uhr: Jüdisches Leben zur Bachzeit.
Eine Spurensuche.

10:30 Uhr: Die Musikbibliothek Peters.
Führung in der Schatzkammer.

11:30 Uhr: Fiedel, Rebec und Portativ. Glockenspiel,
Krummhörner, Cornamuse, Blockflöten, Dulziane
und Pommer. Mitglieder der Jugendmusiziergruppe
„Michael Praetorius“ stellen ihre Instrumente vor.

14:00 Uhr: Die Musikbibliothek Peters.
Führung in der Schatzkammer.

15:00 Uhr: Sommerkonzert zur Jüdischen Woche.
Die Jugendmusiziergruppe „Michael Praetorius“ spielt
Werke von Salamone Rossi (um 1570–um 1630),
Alessandro Marcello (1673–1747), eine hebräische
Suite, jiddische Folklore und mehr.
Spenden wollen die jungen Musiker verwenden,
um Stolpersteine in Leipzig zu setzen.

*Mit Unterstützung des Walter Cramer-Fonds
der Vertrauten e. V., Leipzig.*

Veranstalter: Bach-Museum Leipzig



Die Jugendmusiziergruppe „Michael Praetorius“

**„ARCHEN IM MEER DER GNADENLOSIGKEIT“
(RALPH GIORDANO)**

GEORG JÜNEMANN UND JOSEPHINE HÜNERFELD –
RETTUNGSWIDERSTAND IN LEIPZIG

An einem für Leipzig in diesem Ausmaß einmaligen
Beispiel der Rettung einer jüdischen Familie wird
deutlich, was die Bewahrung solcher Werte wie
Humanität, Toleranz und Solidarität bewirken kann.

Pars pro toto jener, die sogenannten Rettungswider-
stand leisteten, porträtiert die Historikerin Dr. Andrea
Lorz in dieser Ausstellung Georg Jünemann und seine
Tochter Josephine. Die beiden Leipziger knüpften
zwischen 1942 und 1944 unter größter Lebensgefahr
ein Netzwerk von zwölf Akteuren, die zur Rettung
einer jüdischen Familie beitrugen.

Ralph Giordano bezeichnete solche Menschen als
„Archen im Meer der Gnadenlosigkeit“. Vater und
Tochter wurden 2006 durch den Staat Israel als
„Gerechte unter den Völkern“ geehrt.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

**DER ALTE JÜDISCHE FRIEDHOF –
BERLINER STRASSE**

Leipzig hatte bis 1933 eine der größten jüdischen
Gemeinden in Deutschland.

Der Rundgang über den Alten Israelitischen Friedhof,
der 1864 eröffnet wurde, erinnert an bekannte Leipziger
Familien wie Ariowitsch, Kroch oder Goldschmidt, die
Leipzigs Wirtschaft und Kultur entscheidend mitge-
prägt haben.

Dazu wird jüdische Geschichte vermittelt.

Dauer: 2 Std., Männer müssen Kopfbedeckung tragen!

*Veranstalter: Leipzig Details, Mitglied im Forum Neue
Städtetouren – dem StattReisen-Verband*

28.06.–06.09.

9:00–17:00 Uhr

Ausstellung
Ariowitsch-Haus
Ausstellungsraum
der Ephraim Carlebach
Stiftung
Hinrichsenstraße 14
04105 Leipzig
*Die Ausstellung ist
freitags und samstags
geschlossen*



*Josephine Hünerfeld, verw.
gew. Zauzich, mit Sohn
Karl-Theodor, ca.1942*

Sonntag, 28.06.

11:00–13:00 Uhr

*Führungen
und Rundgänge*
Treff: Alter Jüdischer
Friedhof
Berliner Straße 123
04129 Leipzig
Ticket: 8,- Euro

Sonntag, 28.06.

11:00–12:30 Uhr

Ausstellungen,
Gesprächsrunden
und Podiumsdiskussionen
Hoch + Partner
Galerie für Holzschnitt und
Hochdruck
Tapetenwerk, Halle C
Lützner Straße 91
04177 Leipzig

Sonntag, 28.06.

14:00–16:00 Uhr

Führungen und Rundgänge
Treff: Tourist-Information
Katharinenstraße 8
04109 Leipzig
Ticket: 10,- Euro
Anmeldung unter
Tel.: 0341 7104280
oder
tickets@leipzig-erleben.com

KÜNSTLERGESPRÄCH MIT ORIT HOFSHI

„Meine künstlerische Praxis basiert in erster Linie auf Zeichnung und Druckgrafik, trotzdem experimentiere ich ständig und lehne jegliche formalen Konventionen ab. Ein großer Teil meiner Arbeit konzentriert sich auf die Beziehung zwischen Natur und sozialen Ereignissen. Ich verbringe viel Zeit in unterschiedlichsten Natur-Situationen und fühle mich insbesondere von rauen Landschaften sehr angezogen. Dort entstehen viele Fotos, die dann mein Denken und Entwerfen im Atelier vorantreiben.

Landschaften werden normalerweise als Orte definiert, die bebaut oder naturbelassen sind, selten werden sie in andere Kontexte gebracht. Ich entwickle jedoch in der Natur einen besonderen Sinn für Evolution, Zeit und Kämpfe – nicht nur als Zeugnis von Naturphänomenen, sondern auch als Reflexion der menschlichen Geschichte.“ Orit Hofshi

Veranstalter: Hoch + Partner

Galerie für Holzschnitt und Hochdruck

JÜDISCHES LEBEN IN LEIPZIG

Vor rund 80 Jahren war die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig mit fast 13.000 Mitgliedern die sechstgrößte Deutschlands. Jüdische Bürger trugen in Handel und Wirtschaft zum Wachstum der Stadt Leipzig bei und bereicherten das kulturelle und gesellschaftliche Leben. Nach 1933, besonders nach der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938, begann massiv die Entrechtung und Enteignung der jüdischen Bürger in Leipzig. Wir erinnern an das blühende jüdische Leben im Leipzig der Vergangenheit und richten den Blick auch auf die Israelitische Gemeinde heute, die mit knapp 1.300 Mitgliedern jüdisches Leben in Leipzig auch in der Öffentlichkeit wieder sichtbar macht.

Dauer: 2 Std.

Veranstalter: Leipzig Erleben GmbH

SOMMERKONZERT ZUR JÜDISCHEN WOCHE

Die Jugendmusiziergruppe „Michael Praetorius“ spielt unter der Leitung von Sylvia Hartig Werke vom Mittelalter über die Renaissance und Barockzeit bis in die Gegenwart. Auf dem Programm stehen Kompositionen u.a. von Salamone Rossi (um 1570–um 1630) und Alessandro Marcello (1673–1747). Ebenso werden eine hebräische Suite und jiddische Folklore erklingen. Im Frühjahr reiste die Jugendmusiziergruppe „Michael Praetorius“ nach Krakau, um dort auf den Spuren jüdischer Kultur zu wandeln und gemeinsam mit polnischen Jugendlichen zu musizieren. Die Früchte dieser Begegnung sind in dem Sommerkonzert zu hören.

*Mit Unterstützung des Walter Cramer-Fonds
der Vertrauten e. V., Leipzig.*

Veranstalter: Bach-Museum Leipzig

JÜDISCHE MATHEMATIKER UND PHYSIKER AN DER LEIPZIGER UNIVERSITÄT IM ERSTEN DRITTEL DES 20. JAHR- HUNDERTS

Die Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e. V. erinnert durch ihre Präsentation an die fruchtbare Forschungs- und Lehrtätigkeit, die die jüdischen Mathematiker Felix Hausdorff, Aurel Wintner und Leon Lichtenstein sowie die Physiker Felix Bloch, Rudolf Peierls und Edward Teller an der Universität Leipzig leisteten. Die Präsentation stellt dabei nicht die Vertreibung jüdischer Wissenschaftler in ihrer Vielfalt und tragischen Konsequenz dar, sondern bezieht sich auf das Schicksal der sechs genannten Gelehrten. Viele jüdische Gelehrte verließen nach 1933 ihre bisherige Wirkungsstätte in Deutschland, weil sie zunächst antisemitischen Anfeindungen und Verleumdungen ausgesetzt waren und ihnen dann die Lehrbefugnis und die Mitarbeit in wissenschaftlichen Gremien untersagt wurde. Mit der Darstellung des Schicksals der sechs jüdischen Gelehrten sollen alle betroffenen jüdischen Mitbürger in Deutschland und später in Europa, die Opfer des nationalsozialistischen Regimes wurden, ein ehrendes Gedenken erfahren.

Veranstalter: Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e. V.

Sonntag, 28.06.

15:00–16:30 Uhr

Konzerte und Theater
Bach-Museum Leipzig
Thomaskirchhof 15/16
04109 Leipzig
*Der Eintritt ist frei. Spenden
wollen die jungen Musiker
verwenden, um Stolpersteine
in Leipzig zu setzen.*

28.06.–05.07.

15:00–17:00 Uhr

Ausstellung
Fakultät für Physik und
Geowissenschaften
Aula, 1. OG
Linnéstraße 5
04103 Leipzig

Sonntag, 28.06.

17:00–18:00 Uhr

Vorträge und Lesungen

KOMM-Haus

Selliner Straße 17

04207 Leipzig

Anmeldung unter

Tel.: 0341 9419132

Sonntag, 28.06.

18:00–19:30 Uhr

Führungen und Rundgänge

Gedenkstätte am Ort der

Großen Gemeindefsynagoge

Gottsched-/Zentralstraße

Ticket: 8,- Euro

Anmeldung unter

post@leipzigdetails.de

DANI – SEIN LEBEN IM KIBBUZ


Dani ist Jude. Er lebt seit einigen Jahren mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Leipziger Süden, wo er auch arbeitet. Seine Heimat aber ist Israel. Dort ist er geboren und aufgewachsen. Fast 30 Jahre lebte Dani in einem Kibbuz und dahin wird es ihn auch irgendwann wieder zurückziehen. Über sein Leben in Israel – speziell in der kollektiven Gemeinschaft der Kibbuznikim – wird er den interessierten Besuchern in Wort und Bild berichten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt, KOMM-Haus

JÜDISCHES LEBEN IN LEIPZIG**VOM 19. JAHRHUNDERT BIS ZUR GEGENWART**

Zur Messe- und Handelsstadt Leipzig gehörte bis 1933 eine große jüdische Gemeinde mit bis zu 14.000 Mitgliedern. Nach der Vertreibung und Vernichtung in der NS-Zeit gibt es seit 1945 wieder jüdisches Leben in der Stadt. Heute prägen jüdische Migrantinnen und Migranten aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion die Jüdische Gemeinde. Auf dem Rundgang werden authentische Orte vergangenen und gegenwärtigen jüdischen Lebens aufgesucht: Das jüdische Gemeindehaus, der Gedenkstein an der Parthe, die Synagoge, das Carlebach-Haus oder das Ariowitsch-Haus.

Veranstalter: Leipzig Details, Mitglied im Forum Neue Städtetouren – dem StadtReisen-Verband



Musikalische Leitung
ULF SCHIRMER

Inszenierung / Choreografie
MARIO SCHRÖDER

LEIPZIGER BALLETT
SOLISTEN, GÄSTE UND CHOR
DER OPER LEIPZIG
GEWANDHAUSORCHESTER

Im Opernhaus
AB 20. JUN. 2015

WEST SIDE STORY
Nach einer Idee von Jerome Robbins

Buch von **ARTHUR LAURENTS** Musik von **LEONARD BERNSTEIN** Gesangstexte von **STEPHEN SONDHEIM**

Deutsche Fassung der Dialoge von
Frank Thammhäuser
und Nico Rabenald

Die Uraufführung wurde inszeniert und choreografiert von
JEROME ROBBINS

Original Broadway Produktion
von Robert E. Griffith und Harold S. Prince
nach Überdinkunft mit Roger L. Stevens

Die Produktion »West Side Story« ist ein spartenübergreifendes Projekt zwischen Leipziger Ballett und Oper. Unter der musikalischen Leitung von Hausherr Ulf Schirmer bringt Ballettdirektor Mario Schröder Bernsteins Jahrhundertwerk in einer eigenständigen Neuproduktion ins Repertoire.

PREMIERE: 20. JUNI 2015, OPERNHAUS | **AUFFÜHRUNGEN:** 21. JUN. 2015 / 26. JUN. 2015 / 27. JUN. 2015 / 28. JUN. 2015 / 01. JUL. 2015 / 02. JUL. 2015 / 03. JUL. 2015 / 04. JUL. 2015 / 05. JUL. 2015

TICKETS: +49 (0)341-12 61 261 | WWW.OPER-LEIPZIG.DE

 Sparkasse
Leipzig

WWW.OPER-LEIPZIG.DE

Gewandhaus
Orchester

LEIPZIGER
BALLETT / OPER
LEIPZIG

Sonntag, 28.06.

19:00–21:00 Uhr

Konzerte und Theater

Ariowitsch-Haus

Saal

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

Ticket: 10,- Euro,

5,- Euro

für Gemeindemitglieder

Anmeldung unter

Tel.: 0341 22541002

A TEYL VUN DIR – A TEYL VUN MIR EIN TEIL VON DIR – EIN TEIL VON MIR JIDDISCHE LIEDER UND KLEZMER

VALERIYA SHISHKOVA | Gesang

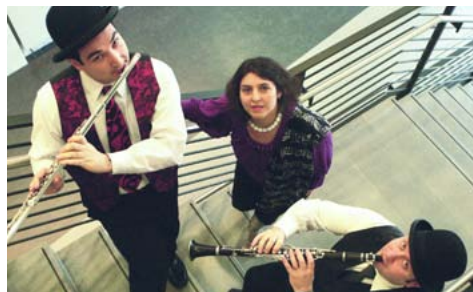
SERGEY TREMBITSKIY | Klavier, Flöte

GENNADIY NEPOMNJASCHIY | Klarinette

In jedem Menschen ist ein Teil von ihm selbst und ein Teil von anderen – von Eltern, Freunden und denen, die er liebt. Und wenn ein Mensch nicht in dem Land lebt, in dem er geboren wurde, so lebt in ihm ein Teil seines und ein Teil des anderen Volkes. Ist dieser Mensch ein Jude, dann gibt es in ihm noch zusätzlich Jahrhunderte alte Erfahrung der kulturellen Verschmelzung und der Vertreibung. Die Melodien, die er in seinem Herzen bewahrt, sind zum Teil von seinem Volk und zum Teil von jenen Völkern geschaffen, mit denen es verschmolzen ist. Davon erzählt dieser Abend, an dem „Valeriya Shishkova & Di Vanderer“ sowohl traditionelle jiddische Lieder und Klezmer als auch zeitgenössische Kompositionen nach Texten klassischer und moderner jiddischer Autoren spielen.

Valeriya Shishkova hat sich in den vergangenen Jahren zu einer herausragenden und deutschlandweit überzeugenden Interpretin jiddischer Lieder entwickelt. Zahlreiche Konzertgastspiele brachten ihr in den vergangenen Jahren große Anerkennung, Auszeichnungen und herzliche Resonanz. Sie besitzt die Gabe, Lieder mit einer ergreifenden Emotionalität so spürbar zu gestalten, dass sich wohl niemand im Raum diesem besonderen Zauber entziehen kann.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.



14

PIANO-KONZERT VON MARIA EYDMAN

Zuwanderung war und ist ein Thema in der politischen Diskussion der letzten Monate und wird uns noch weiter begleiten. Dass uns Zuwanderung vor allem bereichert, soll das Piano-Konzert von Maria Eydman zeigen. Sie ist zehn Jahre alt und Tochter unserer Fachschülerin, Natalya Eydman. Wir bitten um telefonische Anmeldung.

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig

Treffpunkt: 10:15 Uhr im Foyer der Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig.

TÜR AN TÜR

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN JÜDISCHER NACHBARN IN LEIPZIG-SCHLEUSSIG

NEXT-DOOR NEIGHBOURS

HISTORY & STORIES OF JEWS IN LEIPZIG-SCHLEUSSIG

Vernissage am 29. Juni von 12:00–15:00 Uhr

Mit Jüdischem Leben in Leipzig bis 1933 verbindet man am ehesten Zentrum und Waldstraßenviertel, nicht aber einen Stadtteil wie Schleußig. Ein dreiköpfiges Projektteam hat sich im Auftrag der MASLATON Rechtsanwalts-gesellschaft mbH eben dieser Geschichte gewidmet und porträtiert in einer Dauerausstellung dort ehemals lebende jüdische Familien. Geschichte und Geschichten aus dem Alltags- und Erwerbsleben erlauben einen Einblick in die Zeit zwischen 1900 bis zum Beginn der Verfolgung und Vertreibung und schlagen die Brücke bis in unsere Zeit.

Am Eröffnungstag stellt Autorin Ellen Bertram außerdem ihr neues Buch zum Thema „Menschen ohne Grabstein 3“ vor – eine wesentlich erweiterte Auflage, ergänzt um Angaben zu polnischen Juden aus Leipzig.

Veranstalter: Maslaton Rechtsanwalts-gesellschaft mbH



Montag, 29.06.

10:30–11:30 Uhr

Konzerte und Theater

Henriette-Goldschmidt-

Schule Leipzig

Goldschmidtstraße 20

04103 Leipzig

Anmeldung unter

Tel.: 0341 2120360

29.06.–03.07.

Ausstellung

Im Haus der

MASLATON Rechts-

anwalts-gesellschaft mbH

Holbeinstraße 24

04229 Leipzig

Öffnungszeiten

der Ausstellung:

Di–Fr 10.00–16.00 Uhr

15

29.06.–04.07.

15:00–18:00 Uhr

Ausstellung

Gemeindezentrum der
Christlich-Sozialen Dienste
TOS Leipzig e. V.
Nonnenstraße 17 A
04229 Leipzig
Eingang neben
dem Bankautomaten

Gruppenführungen
(auch für Schulklassen) nach
vorheriger Terminabsprache
auch vormittags und abends
möglich.

Anmeldung unter
Tel.: 0341 2156719 oder
office@tos-leipzig.de

NIE WIEDER SCHWEIGEN!

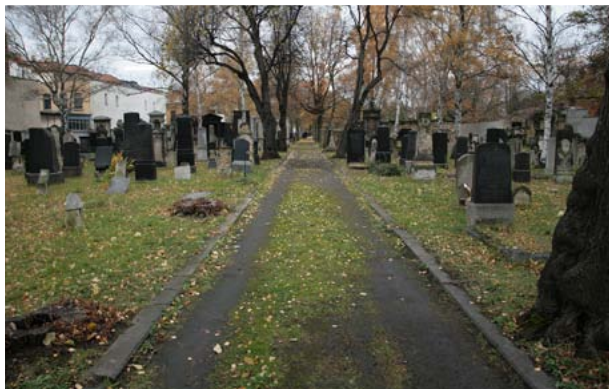
AUSGEGRENZT – AKZEPTIERT – GEDULDET –
VERFOLGT – VERSÖHNT?

Ausstellung zur 1000-jährigen jüdischen Geschichte
Leipzigs – eine für Juden sehr wechselvolle Geschichte.
Der Fokus liegt auf der Verfolgung im Nationalso-
zialismus und der Rolle Leipzigs darin. Fakten und
Augenzeugenberichte ergeben ein lebensnahes Bild
der Stadt.

Informationen über die Marsch-des-Lebens-Bewegung:
Nachfahren der Nazitäter entdecken ihre Familien-
geschichte, die Verstrickung in die Nazischuld und
brechen das Schweigen ihrer Familien. Auf „Märschen
des Lebens“ initiieren sie Gedenk- und Versöhnungs-
veranstaltungen an Orten des Holocaust weltweit
und finden Worte, die ihre Väter und Großväter nicht
gefunden haben. Gleichzeitig setzen sie damit ein
Zeichen gegen modernen Antisemitismus.

Seit 2007 haben in 14 Nationen und über 100 Städten
Märsche des Lebens in Zusammenarbeit mit Christen
und jüdischen Gemeinschaften stattgefunden. 2011
wurde die Bewegung in der Knesset in Israel für ihr
besonderes Engagement für Holocaustüberlebende
ausgezeichnet.

Veranstalter: Christlich-Soziale Dienste TOS Leipzig e. V.



Der Alte Israelitische Friedhof ©Silvia Hauptmann

REBBEN, KÜNSTLER UND NOBELPREIS- TRÄGER

AUF JÜDISCHEN SPUREN IM WALDSTRASSEN-
VIERTEL

Wie kein zweiter Stadtteil Leipzigs war das Waldstra-
ßenviertel besonders zu Ende des 19./Anfang des 20.
Jahrhunderts durch jüdisches Leben geprägt. Künstler,
Rabbiner oder preisgekrönte Wissenschaftler prägten
das Bild des Viertels ebenso wie die vielen Kaufleute,
Unternehmer und Angestellten. Mit Informationen
darüber, Anekdoten und Geschichten wollen wir
an diese Traditionen erinnern und zeigen, wie sich
jüdisches Leben hier abspielte.

Aber auch das Leiden, das die jüdischen Mitbürger
während der Zeit des Nationalsozialismus erdulden
mussten, der behutsame Wiederanfang nach dem
Krieg und die heutige Entwicklung der Israelitischen
Religionsgemeinde zu Leipzig werden beschrieben.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

DER ALTE ISRAELITISCHE FRIEDHOF ZU LEIPZIG

ZEUGNIS JÜDISCHER KULTUR UND GESCHICHTE

Der Anfang März 1864 mit der Bestattung des Rab-
biners Ephraim Friedmann aus Tiktin in die Belegung
genommene Alte Israelitische Friedhof Leipzig gehört
zu den erfahrbaren Zeugnissen eines einst blühenden
jüdischen wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen
Lebens in unserer Heimatstadt. An seinen Grabstätten
treffen wir auf die Namen bedeutender jüdischer
Mitbürger und werden Zeugen des Wirkens einer
bedeutenden Religionsgemeinde in Deutschland.
Zugleich erfahren wir den Versuch des nationalso-
zialistischen Regimes, jüdisches Leben in einem der
düstersten Kapitel der Leipziger Stadtgeschichte für
immer auszulöschen.

Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

Montag, 29.06.

15:30–17:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Bürgerverein
Waldstraßenviertel
Hinrichsenstraße 10
04105 Leipzig

Ticket: 7,- Euro
Anmeldung unter
Tel.: 0341 9803883

Montag, 29.06.

16:30–18:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Alter Israelitischer Friedhof
zu Leipzig
Berliner Straße 123
04129 Leipzig

Montag, 29.06.

17:00–17:30 Uhr

Konzert

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindefsynagoge,
Gottsched-/Zentralstraße



MUSIK AN DER GEDENKSTÄTTE

Musik mit dem Kammerchor Josquin des Prés
unter Leitung von Ludwig Böhme.

Montag, 29.06.

17:00–18:00 Uhr

Gottesdienste

Nikolaikirche

Nikolaikirchhof 3

04109 Leipzig

FRIEDENSGBET ZUM BESUCH EHEMALIGER LEIPZIGER

„Denn tausend Jahre sind vor Dir wie der Tag,
der gestern vergangen ist“

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft

Montag, 29.06.

18:00–20:00 Uhr

Tanz

Ariowitsch-Haus

Tanzraum

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

WORKSHOP JÜDISCHER TANZ

Für alle, die Lust zum Tanzen haben und Begeisterung
sowie Rhythmusgefühl mitbringen.

Die israelischen Tänze sind vielfältig und unterschied-
lich, so wie die Melodien und Lieder, auf denen sie
basieren. Die jüdischen Einwanderer aus der ganzen
Welt haben diese Musik nach Israel gebracht. Sie
spiegelt die ganze Vielfalt der jüdischen Tradition und
Kultur der Vergangenheit und Gegenwart wieder.

Es sind lebendige Volkstänze, die von Tanzbegeisterten
aus allen Generationen in Israel und in der ganzen
Welt getanzt werden. Der Workshop wird geleitet von
Galyna Kapitanova und Nataliya Ivasova.

Bitte bequeme Kleidung und passende Schuhe mitbringen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

EINLADUNGSPROGRAMM DER STADT LEIPZIG

Die jüdische Gemeinde Leipzigs, die vor mehr als 150 Jahre gegründet wurde,
war in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die sechstgrößte Gemeinde
in Deutschland. Bedeutende Wissenschaftler, Künstler und Unternehmer gehörten
ihr an und bereicherten das soziale und kulturelle Leben Leipzigs.
Infolge der antisemitischen und rassistischen Politik der Nationalsozialisten
wurde die Gemeinde durch Flucht ins Exil oder Tod in den Konzentrationslagern
fast vollständig ausgelöscht.

Die Stadt Leipzig ist sich ihrer historischen Verantwortung bewusst und sucht
seit mehr als 20 Jahren aktiv Kontakt zu ihren ehemaligen jüdischen Bürgern.
Der Leipziger Stadtrat hatte 1992 entschieden ein Zeichen zu setzen, um diesen
Menschen, die Demütigung, Diskriminierung, Verfolgung, Enteignung sowie Angst
um das eigene Leben in unserer Stadt erdulden mussten, das Gefühl zu geben,
im heutigen Leipzig geschätzte Gäste zu sein.

Im Rahmen eines einwöchigen Besuchsprogramms, organisiert durch das Referat
Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, wird den jüdischen Überlebenden
des Holocaust seitdem die Gelegenheit gegeben, ihre alte Heimat zu besuchen.
Seit 1992 wurden auf diese Weise etwa 550 ehemalige Leipziger jüdischer Herkunft
aus 18 Ländern nach Leipzig eingeladen.

In diesem Zusammenhang steht auch die Modifizierung des Programms, welches
2010 für die Kinder und Enkel der ehemaligen jüdischen Leipziger, die Angehörigen
der zweiten und dritten Generation, geöffnet wurde und große Resonanz erfährt.
Die Stadt Leipzig möchte den Nachfahren ermöglichen, in Kontakt mit Leipzig zu
bleiben und den Ort entdecken zu können, an dem so wunderbare wie furchtbare
Erinnerungen ihrer Familienhistorie hängen.



Montag, 29.06.

19:00–20:00 Uhr

Vorträge und Lesungen

Leipziger Stadtbibliothek

Oberlichtsaal

Wilhelm-Leuschner-

Platz 10–11

04107 Leipzig

JÜDISCHE KAUFLEUTE AUF DER LEIPZIGER MESSE

Juden als „Meßgäste“ in Leipzig sind bereits – vor allem für die Frühe Neuzeit – Gegenstand zahlreicher Betrachtungen gewesen. Der angekündigte Vortrag gibt daher eingangs einen kurzen Überblick über die historische Entwicklung und Bedeutung jüdischer Kaufleute auf den Leipziger Messen bis in die Zwischenkriegszeit. Insbesondere der Zeitraum des quantitativen Höhepunkts der Gemeindegliederzahlen – Mitte der 1920er Jahre – ist bisher, im Hinblick auf die Beteiligung der in Leipzig ansässigen jüdischen Unternehmer auf der hiesigen Messe, kaum thematisiert worden und wird daher eingehender betrachtet.

*Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung,
Leipziger Städtische Bibliotheken*

Montag, 29.06.

19:00–20:30 Uhr

Gespräch

Ariowitsch-Haus

Salon

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

BEGEGNUNGSABEND MIT AMERIKA- NISCHEN FREUNDEN ZUR AUSSTELLUNG „FREUNDSCHAFT BEGINNT IN JUNGEN JAHREN“

Die 27 Zeichnungen und Collagen der jüdischen Schüler aus der Leipziger Partnerstadt Houston/Texas schmücken die Wände des Salons des Ariowitsch-Hauses, in dem die Begegnung mit amerikanischen Freunden stattfindet.

Besondere Gäste sind der Amerikanische Generalkonsul Scott R. Riedmann sowie Frau Ellen Goldberg, Mitglied der Jüdischen Gemeinde in Houston/Texas sowie bisherige Präsidentin des Houstoner Partnerstädtevereines. Die Gäste sind herzlich zu offenen Gesprächen und koscherem Wein eingeladen.

Veranstalter: Förderverein „Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig“ e. V., unterstützt durch das Amerikanische Generalkonsulat Leipzig



GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG „EINDRÜCKE“ – LEIPZIGER KÜNSTLER IN HERZLIYA

Gezeigt werden Arbeiten von Künstlern, die im städtepartnerschaftlichen Austausch in den vergangenen fünf Jahren in die Partnerstadt Herzliya/Israel reisen konnten und vor Ort gearbeitet haben. Die Künstler sammelten Motive und Inspirationen, die sie nach ihrer Rückkehr verarbeiteten. Es entstanden Gemälde (Anke Theinert, Gudrun Petersdorff), eine Serie druckgrafischer Blätter (Harald Alff) und Fotoserien (Petra und Jürgen Kunstmann, Mahmoud Dabdou). Die sehr umfassenden Arbeitsergebnisse sollen nun der Leipziger Öffentlichkeit gezeigt werden. Die Jüdische Woche bietet seit 20 Jahren eine Plattform für manche Begegnung und dabei geknüpfte Kontakte entwickelten sich zu Freundschaften. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, diesen Anlass zu nutzen.

*Veranstalter: MDR, Mitteldeutscher Rundfunk,
Gremienbüro
Verein Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V.*

30.06.–17.09.

9:00–16:00 Uhr

Ausstellung

Intendanz des MDR

„Alte Börse“

Kantstraße 71–73

04275 Leipzig



*Gudrun Petersdorff, „Herzliya“, 100 x 120 cm, Öl auf Leinwand
©Christoph Sandig*

Dienstag, 30.06.

10:00 Uhr

Puppentheater

Theater der Jungen Welt

Lindenauer Markt 21

04177 Leipzig

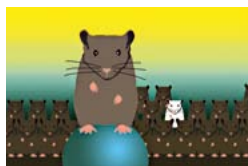
Ticket: 12,- Euro,

6,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter

Tel.: 0341 4866016 oder

kontakt@tdjw.de



Dienstag, 30.06.

10:30–12:00 Uhr

Gesprächsrunden

und Podiumsdiskussionen

Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-

Platz 10/11

04107 Leipzig

DER ÜBERAUS STARKE WILLIBALD

Puppentheater [6 plus] // Von Willi Fährmann //

Textfassung: Irmgard Paulis und Jürgen Zielinski

Im Haus der Menschenriesen lebt ein Mäuserudel fidel und zufrieden. Jede Nacht hat es freien Zugang zur Speisekammer. Taucht einmal ein Problem auf, wird es ausführlich besprochen: Jede Stimme wird gehört. Doch was ist, wenn eine Katze ums Haus schleicht und schnelles Handeln lebenswichtig ist? In einem Moment der Verunsicherung putscht sich der »überaus starke« Willibald an die Macht. Doch bald werden unzufriedene Stimmen laut. Ein Sündenbock muss her! Willibald findet ihn in einer Albino-Maus: Lillimaus ist schuld an allem, was schiefeht! In die Bücherregale verbannt, verbringt sie den ganzen Tag mit Lesen. Kann sie mit dem Wissen der Menschenriesen dem immer rabiatere werdenden Willibald Einhalt gebieten?

In Willi Fährmanns Stück werden jungem Publikum Motive und Themen der nationalsozialistischen Macht-ergreifung erschlossen und für eine gegenwärtige Auseinandersetzung geöffnet.

Veranstalter: Theater der Jungen Welt

ZEITZEUGENGESPRÄCH

Michael Edelstein (geb. 22.07.1953) nahm im Jahr 2003 zusammen mit seiner Mutter Regina am Besuchsprogramm der Stadt Leipzig für ehemalige Bürger jüdischen Glaubens teil. Nachdem die Mutter inzwischen verstorben ist, ist es ihm ein großes Anliegen, ihre Geschichte weiter zu erzählen.

Michael Edelstein wird über die sehr ungewöhnlichen Erfahrungen seiner Mutter und ihrer Familie, die alle in Leipzig geboren wurden und hier bis 1940 lebten, berichten. Die meisten Familienmitglieder hatten die britische Staatsbürgerschaft erworben, welche sie als Juden vor der Deportation in die Konzentrationslager rettete. Sie wurden in verschiedene Zivilgefangenenlager verbracht. 1944 war die Familie Teil eines Austausches von zivilen Kriegsgefangenen in Lissabon (Portugal) gegen deutsche Zivilisten, welche in Südafrika lebten.

Moderation: Dr. Kerstin Plowinski

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

in Kooperation mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken

FEIERSTUNDE

ANLÄSSLICH DER NEUVERGOLDUNG

DER GRABINSCHRIFTEN VON

HENRIETTE GOLDSCHMIDT UND

ABRAHAM MEYER-GOLDSCHMIDT

Die Pflege des Erbes von Henriette Goldschmidt ist dem Kollegium und der Schülerschaft der Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig seit Jahren ein wichtiges Anliegen. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Henriette-Goldschmidt-Kindertagesstätte Leipzig, Frau Lukas, erfolgte eine Spendenaktion, um die Grabinschriften von Henriette Goldschmidt und Abraham Meyer-Goldschmidt neu vergolden zu lassen. Die notwendige Summe wurde durch größere Spenden von Zonta Leipzig Elster e. V., Die LINKE Fraktion im Leipziger Stadtrat und dem Bundesverband der Frauen in Business und Management, Regionalgruppe Leipzig, sowie durch zahlreiche Einzelspenden aufgebracht. Der diese Arbeiten ausführende Leipziger Bildhauer und Steinmetzmeister Ingo Baumbach restaurierte auf eigene Kosten außerdem eine Gedenktafel für die jüdischen Kinder. Die neu vergoldeten Grabtafeln und die restaurierte Gedenktafel sollen in dieser Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben werden.

Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Leiter der Veranstaltung: Herr Dr. Ulm

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule

Förderverein der Henriette-Goldschmidt-Kindertagesstätte



Grab von Henriette Goldschmidt

Dienstag, 30.06.

11:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff 10:00 Uhr am Eingang

Alter Israelitischer Friedhof

Berliner Straße 123

04129 Leipzig

Dienstag, 30.06.

14:00–15:30 Uhr

Ausstellungen,

Vorträge und Lesungen

Altes Rathaus

2. Obergeschoss

Markt 1

04109 Leipzig

Dienstag, 30.06.

15:00–18:30 Uhr

Workshops

Theater der Jungen Welt

Lindenauer Markt 21

04177 Leipzig

Ticket: 4,- Euro

Anmeldung unter
r.bedrich@tdjw.de

JÜDISCHE THEMEN IN DER LEIPZIGER STADTGESCHICHTE

Überblicksführung durch die Ausstellung „Moderne Zeiten“ mit der Kuratorin Dr. Johanna Sänger. Im Anschluss stellen Karin Kühling und Ellen Bertram Interviews der Shoah Foundation mit Leipzigern sowie die aktualisierte Datenbank „Menschen ohne Grabstein“ vor. Dank der Forschungen von Ellen Bertram ermöglicht sie nun die Recherche nach mehr als 5.500 Holocaust-Opfern aus Leipzig.

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

WAS WÄRE, WENN...? THEATERWORKSHOP FÜR KINDER

Auf der Bühne stehen und von anderen bewundert werden – der Traum vieler Menschen. Für den zehnjährigen Macius kommt das ganz unerwartet. Er wird über Nacht König und steht im Rampenlicht. Alle schauen zu ihm auf, erwarten kluge Reden und weise Entscheidungen für sein Königreich. In der Inszenierung „König der Kinder: Macius!“ erfährt der junge Held, dass es gar nicht so einfach ist, im Mittelpunkt zu (be-)stehen. Das Stück von Katrin Lange entstand im Auftrag des TdJW nach dem Roman „König Macius der Erste“ des Kinderarztes und Pädagogen Janusz Korczak. Der Workshop „Was wäre, wenn...?“ lädt Kinder zwischen 9 und 13 Jahren ein, sich der Frage anzunähern, was sie tun würden, wenn sie das Sagen hätten. Was würden sie ändern? Wie würden die Menschen zusammenleben? Und wäre dann alles besser? Auf der Bühne wird für die Wirklichkeit trainiert. Spielend entdecken die Kinder verschiedene Darstellungsmöglichkeiten und erproben ihre Ideen für eine Welt, die sich nach ihren Wünschen richtet.

Veranstalter: Theater der Jungen Welt

Dienstag, 30.06.

17:00–17:20 Uhr

Konzert

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindefsynagoge-
Gottsched-/Zentralstraße

MUSIK AN DER GEDENKSTÄTTE

Musikalische Veranstaltung mit dem Querflötenflöten-Ensemble der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ unter der Leitung von Angelika Dietze.

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Leipzig

ARIOWITSCH-HAUS

ZENTRUM JÜDISCHER KULTUR



**Ein Ort der Begegnungen,
für Individualisten und Familien,
für Kinder und Jugendliche,
für alle Neugierigen.**

Ein Haus, das für alle offen ist.

KONZERTE • LESUNGEN • WORKSHOPS • TANZKURSE
DEUTSCH – HEBRÄISCH – RUSSISCH LERNEN • THEATER
BILDER- UND FOTOAUSSTELLUNGEN • SEMINARE • SCHACH SPIELEN
MAL- UND ZEICHENKURSE • KINDERBALLETT • CHOR
MUSIKUNTERRICHT • KOCHKURSE • KINDERBETREUUNG
COMPUTERKURS FÜR SENIOREN

Hinrichsenstr. 14 • 04105 Leipzig • Telefon: 0341 - 22 54 1000

E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de • Internet: www.ariowitschhaus.de

Dienstag, 30.06.

17:00–19:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Neuer Jüdischer
Friedhof

Delitzscher Straße 224

Ticket: 8,- Euro

Anmeldung unter
post@leipzigdetails.de

Dienstag, 30.06.

18:00–19:30 Uhr

Konzerte und Theater

Ariowitsch-Haus

Saal

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

Dienstag, 30.06.

18:30–20:00 Uhr

Vorträge und Lesungen

Hörsaal im Haus 1

(Universitätszahnmedizin,
MKG, Augenklinik, HNO)

Liebigstraße 14

04103 Leipzig

DER NEUE JÜDISCHE FRIEDHOF – DELITZSCHER STRASSE

Nach 1900 unternahm die jüdische Gemeinde Anstrengungen zur Anlage eines neuen Friedhofes. Der Friedhof wurde in der Nähe des Krankenhauses St. Georg in der Delitzscher Straße angelegt und im Mai 1928 geweiht. Herausragendes Bauwerk war die Feierhalle mit ihrer 21 m hohen Kuppel, die in der Pogromnacht 1938 in Brand gesteckt wurde. Auf der Führung über den Friedhof wird die Geschichte der jüdischen Gemeinde dargestellt.

Dauer: 2 Std.

Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: Leipzig Details

VON JIDDISCH BIS KLASSISCH

Die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig birgt viele musikalische Talente. Das ist an diesem Tag Anlass, sich gemeinsam bei einem Konzert näherzukommen. Unter dem Motto „Von Jiddisch bis Klassisch“ bieten die Künstlerinnen und Künstler ihrem Publikum eine konzertante Mischung aus Alt und Neu. Ob im Ensemble oder solistisch, ob Gesang oder instrumental – für jeden mit Affinität zu jüdischer Musik wird an diesem Abend etwas dabei sein.

*Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig,
Ariowitsch-Haus e. V.*

DER BEITRAG JÜDISCHER ÄRZTE AUS LEIPZIG FÜR DIE MEDIZIN IN ISRAEL (1883 BIS 1948)

29 jüdische Ärzte, die in Leipzig studiert, gearbeitet oder gelebt haben, wanderten zwischen 1883 und 1948, dem Jahr, als der Staat Israel gegründet wurde, in das britische Mandatsgebiet bzw. nach Israel ein. Einige von ihnen leisteten einen wesentlichen Beitrag für die Medizin in unserem Land und legten den Grundstein für die moderne und fortschrittliche Medizin von heute.

Veranstalter: HNO Universitätsklinikum Leipzig

Tor nach Zion e. V.

Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V.

ÖFFENTLICHE PROBE DES LEIPZIGER BALLETTES ANLÄSSLICH DER JÜDISCHEN WOCHE

Das Leipziger Ballett zeigt Ausschnitte aus dem Ballett „DECADANCE“ des international gefeierten israelischen Choreografen Ohad Naharin.

Ohad Naharin, 1952 in einem Kibbutz geboren, studierte bei Martha Graham in New York und führt seit 1990 die Batsheva Dance Company in Tel Aviv. Der international arbeitende Globetrotter steht wie kein anderer für einen Bewegungsduktus, der die Tanzszene Israels ausmacht. Mit seiner Company hat Naharin in den vergangenen zwanzig Jahren eine ästhetisch revolutionäre choreografische Handschrift ausgeformt. Dieser Stil zeichnet sich durch außergewöhnliche Körperbewegungen aus: explosive Ausbrüche, improvisatorisch bestimmte Passagen und eine ergreifende, mitreißende Vitalität.

Veranstalter: Oper Leipzig / Leipziger Ballett

Dienstag, 30.06.

18:00–19:30 Uhr

Konzerte und Theater, Tanz

Oper Leipzig

Uwe-Scholz-Ballettsaal

(Eingang über Kellertheater)

Augustusplatz 12

04109 Leipzig

Ticket: 18,- Euro,

15,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1261261 oder

service@oper-leipzig.de



Ballettprobe „Decadance“ 17.5.2014 ©Bettina Stöss

Dienstag, 30.06.

19:00–20:30 Uhr

Film

Sächsische Landesanstalt
für privaten Rundfunk
und neue Medien (SLM)

Ferdinand-Lassalle-Straße 21
04109 Leipzig
www.call-her-lotte.de

SIE HEISST JETZT LOTTE – 3D-FILM

Die SLM, die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig und MiriquidiFilm laden ein zur 3D-Vorführung des preisgekrönten Kurzfilmes „Sie heißt jetzt Lotte!“, inspiriert von der Kindheitsgeschichte Charlotte Knoblochs.

Maria und Lea sind beste Freundinnen. Lea glänzt am Münchner Prinzregententheater, während Maria von einer solchen Schauspielkarriere nur träumen kann. Als Hitler an die Macht kommt, wird Lea entlassen, weil sie Jüdin ist. Maria nimmt, zuerst widerwillig, ihren Platz ein. Marias Verehrer Hans nutzt die neue politische Lage, tritt der NSDAP bei und macht Karriere bei der SS. Trotz mehrfacher Drohung von Hans schreiben sich die Freundinnen heimlich Briefe. Als im November 1942 Hans die erste Deportation der Münchner Juden leiten soll, eilt Maria zu Lea, um sie zu warnen. Von diesem Besuch kommt sie nicht allein nach Hause ...

Im Anschluss: Gespräch mit der Autorin/Regisseurin Annekathrin Wetzels, dem Produzenten Michael Geidel und Zeitzeugen.

Veranstalter: Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), MiriquidiFilm



„Sie heißt jetzt Lotte!“

NACHTS UNTER DER STEINEREN BRÜCKE

„Nachts unter der Steinernen Brücke. Prag – der Zauber einer Stadt im Spiegel ihrer deutsch-jüdischen Dichter“

Prag – jeder kennt es oder meint es zu kennen.

Prag ist Magie, noch immer. Diese Magie beruht nicht zuletzt auf der Fülle der reichhaltigen jüdischen Literatur. Dabei wird eine Welt im Grenzbereich von Realität und Fiktion sichtbar, die es heute nicht mehr gibt – und die es dennoch zu bewahren lohnt.

Autoren wie Salomon Kohn, Moritz Popper, Alfred Meißner oder Oskar Wiener haben mit jeweils eigenen Mitteln das Leben der Prager Juden beschrieben – in seiner Vielschichtigkeit und Ambivalenz, seinem Glanz und seinen Schattenseiten, eingebettet in einen sich wandelnden historischen Kontext. Zwei Schauspieler geben diesen vielfachen Autoren in einer szenischen Lesung ihre Stimme zurück. Ein Dialog mit der Vergangenheit!

Veranstalter: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig – Brno e. V.

BERNSTEIN-SALON

Leonard Bernstein war eine der bedeutendsten und charismatischsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Er war ein Universal-Künstler, der sich nicht nur für seine Musik, sondern auch für die Menschen bedingungslos einsetzte. Im „Bernstein-Salon“ soll eine kleine Auswahl seiner Songs präsentiert werden, gesungen von Jennifer Porto (Sopran) und Jonathan Michie (Bariton), beide Ensemblemitglieder der Leipziger Oper. Das Programm wird ergänzt durch Songs von Steven Sondheim, der als enger Mitarbeiter Bernsteins zahlreiche Texte zu dessen Musik, unter anderem für „West Side Story“, beisteuerte.

Veranstalter: Oper Leipzig



Jennifer Porto



Jonathan Michie

Dienstag, 30.06.

20:00–21:30 Uhr

Vorträge und Lesungen

Ariowitsch-Haus

Salon

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

Dienstag, 30.06.

21:00–22:15 Uhr

Konzerte und Theater

Oper Leipzig

Parkettfoyer

Augustusplatz 12

04109 Leipzig

Ticket: 8,- Euro

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1261261

Mittwoch, 01.07.

10:00 Uhr

Puppentheater

Theater der Jungen Welt

Lindenauer Markt 21

04177 Leipzig

Mittwoch, 01.07.

10:00–11:30 Uhr

Führungen und Rundgänge

Alter Israelitischer Friedhof

Berliner Straße123

04129 Leipzig

Anmeldung unter

Tel.: 0341 2115280

DER ÜBERAUS STARKE WILLIBALD

Puppentheater [6 plus] // Von Willi Fährmann //
Textfassung: Irmgard Paulis und Jürgen Zielinski

Nähere Informationen Seite 30.

Veranstalter: Theater der Jungen Welt

GEDENKORTE FÜR JÜDISCHE KINDER, ERZIEHER UND GELEHRTE AUF DEM ALTEN ISRAELITISCHEN FRIEDHOF LEIPZIG

„Schule als Denkmal – Denkmal als Schule“, diesem Thema war die Führung auf dem Alten Israelitischen Friedhof Leipzig zum „Tag des offenen Denkmals“ im September 2001 gewidmet. Wie damals wollen wir an den Grabstätten von Gelehrten, Lehrerinnen und Lehrern sowie Kindern in das einst blühende jüdische wirtschaftliche, geistige und kulturelle Leben in unserer Heimatstadt Leipzig eintauchen. Der Alte Israelitische Friedhof Leipzig ist ein Spiegelbild jüdischen Lebens in Leipzig, zeigt uns das Aufleben einer der bedeutendsten jüdischen Gemeinschaften in Deutschland bis hin zum Versuch der völligen Vernichtung dieses Lebens in der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung!

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung



Gedenkorte für jüdische Kinder ©Silvia Hauptmann



THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

THEATER FÜR ALLE: DIE SPIELZEIT 2015/16

Kindertheater

DER BÄR, DER NICHT DA WAR [4 plus] nach Oren Lavie (UA)

Jugendtheater

TITUS [12 plus] von Jan Sorbie

Vorspeisentheater

MY NAME IS PEGGY [Abend] von Marc Becker
mit anschließendem Abendessen

auch im Programm

NATHAN DER WEISE [15 plus & Abend] und
DER ÜBERAUS STARKE WILLIBALD [6 plus]

www.tdjw.de

Mittwoch, 01.07.

10:00–14:30 Uhr

Gespräch / Projektpäsentation

Rudolf-Hildebrand-Schule,
Gymnasium
Mehringstraße 8
04416 Markkleeberg



Henry Bamberger

Mittwoch, 01.07.

15:00–17:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Tourist-Information
Katharinenstraße 8
04109 Leipzig
Ticket: 10,- Euro
Anmeldung unter
Tel.: 0341 7104280 oder
tickets@leipzig-erleben.com

Mittwoch, 01.07.

15:00–16:30 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Altes Rathaus
Eingang Marktseite

JÜDISCHES LEBEN IN LEIPZIG UND MARKKLEEBERG AM BEISPIEL VON FAMILIE BAMBERGER

Schüler der Rudolf-Hildebrand-Schule präsentieren ihre aktuellen Projektarbeiten zu diesem Thema und begrüßen die Zeitzeugin Steffi Segermann, geb. Bamberger, aus Israel, die einst mit ihrem Bruder Henri und ihren Eltern Olla und Ludwig Bamberger in Markkleeberg zu Hause war. Frau Segermann ist gemeinsam mit ihren Kindern und Enkeln auf Besuchsreise in der ehemaligen Heimat.

Moderation: Dr. Kerstin Plowinski gemeinsam mit Schülern
Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
in Kooperation mit der Rudolf-Hildebrand-Schule,
Gymnasium

ARISIERUNG IN LEIPZIG

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten begann 1933 ein beispielloser kultureller und ökonomischer Feldzug gegen die jüdische Bürgerschaft in Deutschland. Auch für die jüdischen Bürger in Leipzig gipfelte dies in der totalen wirtschaftlichen Verdrängung und Existenzvernichtung – mit tiefgreifenden Folgen für die Stadt Leipzig. Der Rundgang führt zu heute noch sichtbaren Zeugen wie dem Königsbau oder dem Kroch-Hochhaus. Nicht nur an den Schicksalen der Familien Kroch und Bamberger wird deutlich, mit welcher atemberaubenden Geschwindigkeit „Arisierungen“ abgewickelt worden sind. Es geschah vor aller Augen und viele – auch in Leipzig – waren unmittelbar oder mittelbar daran beteiligt.

Dauer: 2 Std.

Hinweis: Männer müssen Kopfbedeckung tragen!

Veranstalter: Leipzig Erleben GmbH

„STOLPERSTEIN“-STADTRUNDGANG

„Stolpersteine“ erinnern an Menschen, die durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ermordet wurden. In einem Spaziergang durch die Innenstadt wird das europaweite Erinnerungsprojekt vorgestellt und an Hand einzelner „Stolpersteine“ an das dramatische Schicksal ermordeter Menschen aus Leipzig erinnert.

Frau Dr. Andrea Lorz

Veranstalter: Arbeitsgruppe Stolpersteine

Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

MUSIK AN DER GEDENKSTÄTTE

Musikalische Veranstaltung mit dem Blockflöten-Ensemble der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ unter Leitung von Sylvia Hartig.

Veranstalter: Kulturred der Stadt Leipzig

KONZERT- UND BEGEGNUNGSABEND MIT DEM KLAVIERDUO AMAL

Die Stiftung Friedliche Revolution lädt zum zweiten Mal zu einer Begegnung mit dem Klavierduo Amal („Hoffnung“) ein. Wie vor zwei Jahren wollen der Israeli Yaron Kohlberg und sein palästinensischer Kollege Bishara Haroni auch dieses Mal spielend leicht pianistische und kulturelle Grenzen überwinden und damit zur Verständigung zwischen ihren Völkern beitragen. Gefördert von Zubin Mehta, Daniel Barenboim und anderen reiste das Duo in den letzten Jahren zu Konzerten nach Israel, Europa, den USA und Fernost (u. a. Beethovenfest Bonn, Carnegie Hall New York, BBC Proms). Neben der pianistischen Perfektion und Ausdruckskraft zeichnet sie auch das Engagement für ein friedliches Miteinander der Kulturen im Nahen Osten aus. Davon konnten sich auch die Zuhörer bei der Jüdischen Woche 2013 im Mendelssohn-Haus überzeugen. In diesem Jahr spielen die beiden Pianisten an zwei Flügeln klassische und zeitgenössische Werke von Franz Schubert, Sergej Rachmaninow, Avner Dorman und Sameer Odde-Tamini.

Veranstalter: Stiftung Friedliche Revolution



Duo Amal

Mittwoch, 01.07.

17:00–17:20 Uhr

Konzert

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße

Mittwoch, 01.07.

19:00–21:00 Uhr

Konzerte und Theater

Alte Handelsbörse
Naschmarkt 2
04109 Leipzig
Ticket: 12,- Euro,
10,- Euro ermäßigt

Mittwoch, 01.07.

19:00–20:30 Uhr

Vorträge und Lesungen

Ariowitsch-Haus

Saal

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

Mittwoch, 01.07.

19:30–21:00 Uhr

Konzerte und Theater

Pavillon der Hoffnung,

Großer Saal

(Messehalle 14,

Altes Messegelände)

Puschstraße 9

04103 Leipzig

DAVIDSTERN UND WEIHNACHTSBAUM

Der Kabarettist und Autor Bernd-Lutz Lange begibt sich auf die Suche nach jüdischen Bürgern der Stadt Leipzig. Wie ein Archäologe legt er Spuren ihres Lebens frei, erzählt von Schicksalen rund um die Welt und trägt die Mauer des Vergessens Schicht für Schicht ab – getreu der jüdischen Weisheit: „Erinnerung bringt die Erlösung, Vergessen hält sie auf.“

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

FUEGO Y SABOR – FEUER UND DUFT EINE JÜDISCHE FAMILIENGESCHICHTE

Die ergreifende Geschichte der Jüdin Leonie Lasker, einer mutigen jungen Frau, die Vorurteile überwindet. Ihre Großtante, alter jüdischer Adel aus den Pyrenäen, hat Visionen vom nahenden Holocaust und schickt Leonie auf die Suche nach einem geheimnisvollen goldenen Buchstaben.

Hochaktuell anhand der Zeit des aufkeimenden Juden Hasses in Deutschland nach dem ersten Weltkrieg. Es geht um Liebe und Theaterleidenschaft, um Trauer und Versöhnung.

Ein Theaterstück, geschrieben nach dem Roman „Drei Zeichen sind ein Wort“ von Waldtraut Lewin, gespielt von der Laien-Theatergruppe der Ev.-Luth. Andreaskirche Leipzig.

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.



34

Bernd-Lutz Lange ©Gaby Waldek

DER DYBBUK OR: DOLORES IT'S TIME TO HANG UP THE CASTANETS

Der Dybbuk ist, nach jüdischem Volksglauben, ein oft bössartiger Totengeist. Dieser dringt in den Körper eines Lebenden ein und bewirkt bei diesem irrationales Verhalten. Der Geist kann nur ausgetrieben werden, indem man sich ihm physisch und psychisch nähert und lernt, seine Bedürfnisse zu verstehen. Die Performance „Der Dybbuk“ setzt sich mit geisterhaften Erscheinungen, spirituellem Eifer und Formen der Besessenheit auseinander. Die strikten Posen des Flamencos und die transzendenten Erscheinungen des Geistes werden dabei zusammengeführt. Der bekannte polnische Film „Der Döbbuk“ (1937) von Michał Waszyński diente dabei als Inspirationsquelle.

Von und mit Anna Natt und dem Leipziger Synagogalchor. Musikalische Leitung: Ludwig Böhme
Solisten: Anja Pöche (Sopran), Falk Hoffmann (Tenor)
Musiker: Ulrich Vogel (Klavier), Reinhard Riedel (Violine)
Produziert vom Schauspiel Leipzig und der euro-scene Leipzig, 2014

Veranstalter: Schauspiel Leipzig

JAZZCLUB LIVE: GOLDEN ESCORT

Dieses internationale Quintett aus Berlin spielt groovende Klezmer- und Balkan-Melodien, die sowohl Tänzer und Tänzerinnen als auch Freunde von aufgeschlossenen Improvisationen erfreuen. – Richard Koch (Trompete), Benjamin Weidekamp (Reeds), Valentin Butt (Akkordeon), Derek Shirley (Kontrabass) und Christian Marien (Schlagzeug).

Veranstalter: Jazzclub Leipzig e. V.



„Der Dybbuk“ ©Rolf Arnold, Schauspiel Leipzig

Mittwoch, 01.07.

20:00–21:15 Uhr

Konzerte und Theater

Residenz

(in der Baumwollspinnerei)

Baumwollspinnerei

Spinnereistraße 7

04179 Leipzig

Halle 18, Aufgang E

Ticket: 20,- Euro,

14,- Euro ermäßigt,

10,- Euro Schüler/StudentInnen

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1268168 oder

besucherservice@schauspiel-leipzig.de

Mittwoch, 01.07.

20:30–22:30 Uhr

Konzerte und Theater

Liveclub Telegraph

Dittrichring 18–20

04109 Leipzig

Tickets: 12,- Euro,

8,- Euro ermäßigt

35

Mittwoch, 01.07.

20:00–22:15 Uhr

Filme

Polnisches Institut Berlin

Filiale Leipzig

Markt 10

04109 Leipzig

FILMPOLSKA: RÓŻYCZKA / LITTLE ROSE

Historisches Drama, PL 2010, R: Jan Kidawa-Błoński, 118 min, OmeU

Das Jahr 1968 verbindet man in Polen mit dem sog. „Polnischen März“. Damals wurden nach Studentenprotesten viele jüdische Mitbürger des Verrats verdächtigt und aus dem Land getrieben. In den Strudel dieser Ereignisse gelangt die „kleine Rose“ Kamila. Sie wird vom Geheimdienst als Agentin auf einen Literaturprofessor angesetzt. Man vermutet, dass dieser mit westlichen Medien kollaboriert. Bald verheddert sie sich in einem Netz aus Verdächtigungen und Intrigen und weiß bald selbst nicht mehr, wer Verfolger und wer Verfolgter ist. Die Jugendsünde wird zum Spiel mit dem Feuer und es stellt sich die Frage, wer sich daran verbrennt.

Der Film errang beim Gdynia Film Festival, dem wichtigsten polnischen Spielfilmfestival, im Jahr 2010 den Hauptpreis für den besten Film und lief auf Festivals rund um den Globus. Seine Handlung ist an authentische Ereignisse aus dem Leben des Publizisten Paweł Jasionica angelehnt.

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig



Little Rose

PELZE AUS LEIPZIG – PELZE VOM BRÜHL FOTOGRAFIE VON RAINER DORNDECK

Vernissage am 02. Juli um 19:00 Uhr

Die Ausstellung zeigt Pelz- und Mode-Fotografien des Leipziger Fotografen Rainer Dorndeck und Zeichnungen und Collagen der Leipziger Modegestalterin Dagmar Friedel aus den 1970er und 1980er Jahren.

Durch die Ansiedlung jüdischer Pelzhändler am Brühl wurde Leipzig in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zur Rauchwarenmetropole. Namen wie Eitingon, Ariowitsch und viele andere künden davon. Wie dieses Erbe nach 1945 übernommen, bewahrt und weitergeführt wurde – das zeigen die Fotografien von Rainer Dorndeck.

Eröffnung durch den Vorsitzenden der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, AG Leipzig, Dr. Thomas Feist (MdB). Die Historikerin und Autorin des Buches „Pelze aus Leipzig – Pelze vom Brühl“, Doris Mundus, führt in die Ausstellung ein.

Im Anschluss daran findet eine Pelzmodenschau von Heute und Damals mit alten und neuen Modellen statt. Die Modenschau wird durch das PELZ-ATELIER ROMY K unterstützt.

Musikalische Begleitung durch den Jazzpianisten Ilja Renk.

*Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.,
Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Leipzig e. V.*



02.07.–28.08.

9:00–17:00 Uhr

Ausstellung

Ariowitsch-Haus

Saal

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

*Ausstellung ist freitags
und samstags geschlossen!*

Donnerstag, 02.07.

10:00–12:00 Uhr

Gespräch

Klinger Forum

Karl-Heine-Straße 2

04229 Leipzig

GESPRÄCH MIT ZWEI ZEITZEUGINNEN

Prof. Dr. Renate Bridenthal (New York) und Hannelore Reintsch, geborene Starke (Taucha) erzählen von Abo Spur und Alfred Starke, deren jüdische und nichtjüdische Familien in der NS-Zeit trotz Überwachung und Verfolgung eine Freundschaft verband.

Veranstalter: Stadt Leipzig / Referat Internationale Zusammenarbeit in Kooperation mit Steffen Held, Historiker, und dem Klinger Forum e. V.

Donnerstag, 02.07.

10:30–12:00 Uhr

Gespräch

Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-

Platz 10/11

04107 Leipzig

GESCHICHTEN AUS DEM JÜDISCHEN LEIPZIG DER 1930ER JAHRE

Ehemalige Leipziger jüdischer Herkunft, die zur Zeit auf Besuchsreise in ihrer Geburtsstadt weilen, berichten in dieser Gesprächsrunde über Familienerinnerungen und ihre Kindheitserlebnisse.

Die Gäste kommen aus Israel, den USA und Australien.

Moderation: Dr. Kerstin Plowinski

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung in Kooperation mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken



Ehemalige Leipziger vor der Gemeindesynagoge 1997

© Silvia Hauptmann / Ephraim Carlebach Stiftung

JÜDISCHE THEMEN IN DER LEIPZIGER STADTGESCHICHTE

Überblicksführung durch die Ausstellung „Moderne Zeiten“ mit der Kuratorin Dr. Johanna Sänger. Im Anschluss stellen Karin Kühling und Ellen Bertram Interviews der Shoah Foundation mit Leipzigern sowie die aktualisierte Datenbank „Menschen ohne Grabstein“ vor. Dank der Forschungen von Ellen Bertram ermöglicht sie nun die Recherche nach mehr als 5.500 Holocaust-Opfern aus Leipzig.

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

JÜDISCHES LEBEN IN LEIPZIG VOM 19. JAHRHUNDERT BIS ZUR GEGENWART

Zur Messe- und Handelsstadt Leipzig gehörte bis 1933 eine große Jüdische Gemeinde mit bis zu 14.000 Mitgliedern. Nach der Vertreibung und Vernichtung in der NS-Zeit gibt es seit 1945 wieder jüdisches Leben in der Stadt. Heute prägen jüdische Migrantinnen und Migranten aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion die Jüdische Gemeinde und es entwickelt sich eine neue Vielfalt jüdischen Lebens. Auf dem Rundgang werden authentische Orte vergangenen und gegenwärtigen jüdischen Lebens aufgesucht: Das jüdische Gemeindehaus, der Gedenkstein an der Parthe, die Synagoge, das Carlebach-Haus oder das Ariowitsch-Haus. Im Waldstraßenviertel erinnern „Stolpersteine“ vor Hauseingängen an jüdische Bürger und ihre Schicksale.

Dauer: 2 Std.

Veranstalter: Leipzig Details, Mitglied im Forum Neue Städtetouren – dem StattReisen-Verband

MUSIK AN DER GEDENKSTÄTTE

Musikalische Veranstaltung mit der Jugendmusikiergruppe „Michael Praetorius“ unter der Leitung von Sylvia Hartig.

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Leipzig

Donnerstag, 02.07.

14:00–15:30 Uhr

Ausstellungen, Vorträge und Lesungen

Altes Rathaus, 2. OG

Markt 1

04109 Leipzig

Donnerstag, 02.07.

16:00–17:30 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Gedenkstätte

am Ort der Großen

Gemeindesynagoge

Gottsched-/Zentralstraße

04109 Leipzig

Donnerstag, 02.07.

17:00–17:20 Uhr

Konzert

Gedenkstätte am Ort der

Großen Gemeindesynagoge

Gottsched-/Zentralstraße

04109 Leipzig

Donnerstag, 02.07.

18:15–19:30 Uhr

Konzerte und Theater

Ägyptisches Museum

– Georg Steindorff –
der Universität Leipzig

Goethestraße 2

04109 Leipzig

(Halle des Museums)

Ticket: 5,- Euro,

3,- Euro ermäßigt

KLEZMER-KONZERT MIT DEN ROZHINKES

Das Klezmer-Trio „Rozhinkes“, das aus einem Konzertprojekt im Rahmen der „9. Jüdischen Woche“ 2011 entstand, steht seither für leidenschaftliches und facettenreiches Musizieren – mitreißend und berührend zugleich.

Das Trio hat sich seither in der mitteldeutschen Musikszene als professionelles Ensemble etabliert und dabei seinen ganz eigenen konzertanten Stil der Klezmer-Musik entwickelt. Darin verbindet es die Melancholie und Lebensfreude dieser einzigartigen jüdischen Folklore mit der Intensität und dem Farbenreichtum klassischer Musik.

Über seinen Bauherrn, den Bankier Hans Kroch, wie auch über den Begründer des Ägyptischen Museums, Professor Georg Steindorff und seine Frau Elise, geb. Oppenheimer, ist die akademische Lehrsammlung der Universität Leipzig in ihrer Geschichte eng mit der jüdischen Gemeinde von Leipzig verbunden.

Was passiert mit Klezmermusik, wenn sie zwischen Sphingen und Pharaonen zu Gehör kommt? Lassen Sie sich überraschen ...

Veranstalter: Ägyptisches Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig



Klezmer-Trio „Rozhinkes“

ZWISCHEN ALLEN STÜHLEN

Juristen jüdischer Herkunft wirkten mehr als hundert Jahre in Rechtssprechung und -wissenschaft in Leipzig. Dr. Hubert Lang zeichnet in 289 Biogrammen diese Lebenswege nach und geht mit seinem Buch gegen das Vergessen an. Dabei markieren zwei Ereignisse den Rahmen: im Revolutionsjahr 1848 eröffnet Isidor Kaim nach jahrelangem Ringen um Zulassung als erster jüdischer Advokat Sachsens in Leipzig sein Büro. Bereits wenige Jahre später wurde er unter dramatischen Umständen aus der Anwaltschaft eliminiert. 1953 flieht Fritz Grunsfeld, Überlebender des Ghettos Theresienstadt und letzter jüdischer Rechtsanwalt aus Leipzig, vor den stalinistischen Verfolgungen.

Thomas Streipert, Schauspieler und Sänger, begleitet von Sarolta Boros Gyevi am Klavier, stellt dazu Kompositionen und Texte von Juristen vor, deren Leben und Schaffen das Buch dokumentiert und würdigt.

Veranstalter: Leipziger Städtische Bibliotheken

In Zusammenarbeit mit: www.Klangfarbenkontor.de



Donnerstag, 02.07.

19:00–20:30 Uhr

Vorträge und Lesungen

Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-
Platz 10/11

04107 Leipzig

Donnerstag, 02.07.

19:00–21:00 Uhr

Vorträge und Lesungen

Polnisches Institut

Markt 10

04109 Leipzig

„POLIN“ – DAS MUSEUM DES LEBENS

Marian Turski – Historiker, Journalist und ehemaliger Häftling der deutschen nationalsozialistischen Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald – ist einer der Initiatoren des Museums der Geschichte der Polnischen Juden „POLIN“ in Warschau und heute Vorsitzender seines Beirats. Am 27. Januar 2015 nahm er an der Bundestags-Sondersitzung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus teil. In seinem Vortrag berichtet er, wie das Museum entstand und was darin zu sehen ist. Nach der Präsentation steht er für Fragen zur Verfügung.

„Po-lin“ – die jiddische und hebräische Bezeichnung für Polen – stammt aus dem 16. Jh. und bedeutet soviel wie „hier sollst du ausruhen“, da viele Juden in dieser Zeit in Polen ein sicheres Zuhause fanden.

„Das Museum ist voller Symbolik und steht für das neue Polen und die Vielfalt seiner Identität.“ (Barbara Cöllen, Deutsche Welle)

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Donnerstag, 02.07.

19:00–20:30 Uhr

Filme

Museen im GRASSI

Großer Vortragssaal

Johannisplatz 5–11

04103 Leipzig

Eintritt frei

„HAUS TUGENDHAT“ FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH MIT DANIELA HAMMER-TUGENDHAT

Im Rahmen der Ausstellung „Villa Tugendhat“ (siehe Seite 4) zeigt die Stadt Leipzig den Dokumentarfilm HAUS TUGENDHAT von Regisseur und Produzent Dieter Reifarth. Die Geschichte des Hauses erzählt vom Schicksal der jüdischen Familie Tugendhat, die Jahrzehnte für dessen Erhalt kämpfte, und von Menschen mehrerer Generationen, die seine besondere Ausstrahlung tief bewegt hat. In Gesprächen mit Familienmitgliedern, einstigen Benutzern des Hauses, Kunsthistorikern und Restauratoren sowie mit historischen Foto- und Filmaufnahmen stellt Dieter Reifarth die facettenreiche Biographie des Bauwerks vor.

Im Anschluss an den Film beantwortet Frau Daniela Hammer-Tugendhat (*1946 in Caracas), Tochter von Grete und Fritz Tugendhat und Sprecherin der Familie in Bezug auf Erhalt und baugeschichtliche Bedeutung der Villa Tugendhat, die Fragen des Publikums.

Veranstalter: Stadt Leipzig / Referat Internationale Zusammenarbeit

IHRE HÄNDE AUF DER SCHWELLE DIE BIBEL ALS THEATER

Ein Projekt von Shimon Levy und Henriette Cejpek.

„Die Entdeckung der Bibel als Theatertext ist eine Einladung zum Dialog zwischen Bibel und Theater. Die Konjunktion ‚und‘ steht für einen Dialog, für zwei Partner, die miteinander sprechen und einander zuhören beim Versuch, aus diesem Zusammentreffen etwas zu lernen: sich zu verändern. Ich glaube nicht, dass die Bibel sich in der Begegnung mit der Theatralität verändern wird (oder sich verändern sollte). Aber die Neuzeit könnte ihre Sicht auf die Bibel verändern, und damit auch die Sicht derjenigen, die als aktives Publikum an diesem Dialog teilnehmen. Das Zusammentreffen von Altem Testament und Theater zeigt nicht nur theatrale Qualitäten und Potentiale der Bibel auf, es bereichert auch unser Verständnis von Theater. Der Wunsch des Theaters, mit dem ‚Heiligen‘ in Berührung zu kommen, begründet das unwiderstehliche Verlangen, das allem theatrale Schaffen innewohnt.“ (Shimon Levy) Der Text basiert auf der Übersetzung von Martin Luther.

Veranstalter: Schauspiel Leipzig

DER DYBBUK OR: DOLORES IT'S TIME TO HANG UP THE CASTANETS

Der Dybbuk ist nach jüdischem Volksglauben ein oft bössartiger Totengeist. Dieser dringt in den Körper eines Lebenden ein und bewirkt bei diesem irrationales Verhalten. Der Geist kann nur ausgetrieben werden, indem man sich ihm physisch und psychisch nähert und lernt, seine Bedürfnisse zu verstehen. Die Performance „Der Dybbuk“ setzt sich mit geisterhaften Erscheinungen, spirituellem Eifer und Formen der Besessenheit auseinander. Die strikten Posen des Flamencos und die transzendenten Erscheinungen des Geistes werden dabei zusammengeführt. Der bekannte polnische Film „Der Dybbuk“ (1937) von Michał Waszyński diente dabei als Inspirationsquelle. Von und mit Anna Natt und dem Leipziger Synagogalchor. Musikalische Leitung: Ludwig Böhme; Solisten: Anja Pöche (Sopran), Falk Hoffmann (Tenor); Musiker: Ulrich Vogel (Klavier), Reinhard Riedel (Violine); Produziert vom Schauspiel Leipzig und der euro-scene Leipzig, 2014.

Veranstalter: Schauspiel Leipzig

Donnerstag, 02.07.

20:00–21:15 Uhr

Konzert und Theater

Schauspiel Leipzig, Baustelle

Bosestraße 1

04109 Leipzig

Ticket: 9,- Euro,

5,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1268168 oder

besucherservice@schauspiel-leipzig.de

Donnerstag, 02.07.

20:00–21:15 Uhr

Konzerte und Theater

Residenz

(in der Baumwollspinnerei)

Baumwollspinnerei

Spinnereistraße 7

04179 Leipzig

Halle 18, Aufgang E

Ticket: 20,- Euro,

14,- Euro ermäßigt,

10,- Euro Schüler/StudentInnen

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1268168 oder

besucherservice@schauspiel-leipzig.de

Donnerstag, 02.07.

19:30–21:30 Uhr

Filme

Passage Kinos Leipzig

Hainstraße 19 a

04109 Leipzig

Ticket: 8,50 Euro,

ermäßigt 7,- Euro

Reservierung unter

Tel.: 0341 2173865

und www.passage-kinos.de

"LIFE IN STILLS"

Miriam Weissenstein ist eine Legende der Geschichte Israels. Zusammen mit ihrem Mann Rudi fotografierte sie die Geschichte und Persönlichkeiten des Landes über Jahrzehnte.

Mit ihrem Enkel Ben erhält sie das unendliche Bildarchiv des Landes. Die modernen Vermarktungsideen ihres Enkels findet sie ebenso seltsam wie sein unkonventionelles Leben. Tamar Tals preisgekrönter Film begleitet die beiden großzügigen und originellen Menschen mit viel Humor durch Höhen und Tiefen.
Regie: Tamar Tal (2011), 58 min

Als Vorfilm sehen Sie „Ihr glücklichen Augen – Der Fotograf Rudi Weissenstein“

Regie: J. Louise Oechler (2010), 20 min

Anschließend Gespräch mit Ben Peter und der Regisseurin Tamar Tal.

Moderation: Secilia Pappert, MDR

Veranstalter: Passage Kinos Leipzig



Miriam Weissenstein und ihr Enkel Ben

RADA SYNERGICA

STEFANIE KOCH, SYLKE JILANI und CLAUDIA HEROLD,
Leipzig

Drei Frauen, drei Stimmen, sieben Instrumente...

...dazu pure Leidenschaft, mitreißende Rhythmen und ein Herz für Klezmermusik und die Musik der Sinti und Roma. Mit Charme, Witz und musikalischem Können u. a. an Klarinette, Akkordeon und Gitarre präsentieren die drei Musikerinnen Weltmusik vom Feinsten. Eine breite Instrumentierung und stimmige vokale Arrangements entführen die Zuhörenden auf eine farbenfrohe Reise durch die Vielfalt verschiedener Kulturen unserer Welt.

Das Trio besticht durch Temperament, Spielfreude und musikalische Vielfalt. Die Musikerinnen erzählen vom Leben, den Menschen und der Liebe. Mit ihren harmonischen Stimmen und eigenwilligen Interpretationen schlägt RADA synergica eine musikalische Brücke von verschiedenen Kulturen und Religionen direkt in die Herzen der Zuhörenden.

„RADA heißt übersetzt so viel wie FREUDE, und davon verteilen die drei charmanten Musikerinnen reichlich.“
Rheinische Post

Veranstalter: Frauenkultur / Kulturfabrik Leipzig



Rada Synergica

Donnerstag, 02.07.

20:00–21:30 Uhr

Konzerte und Theater

Frauenkultur / Kulturfabrik

Leipzig

Windscheidstraße 51

04277 Leipzig

Ticket: 8,- Euro,

6,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter

Tel.: 0341 2130030

Donnerstag, 02.07.

21:00–22:00 Uhr

Konzerte und Theater

Lindenfels Westflügel

Hähnelstraße 27

04177 Leipzig

Ticket: 12,- Euro,

8,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter

service@westfluegel.de

HERRMANN GEHT NACH ENGELLAND

Mai 1941. Der deutsche Alleinunterhalter, Bauchredner und Puppenspieler Herrmann ist, wie üblich in den großen Kriegen, zur Truppenbetreuung ins besetzte Frankreich beordert worden.

Herrmann kommt von der Ostfront, sein Erfolgsstück den „Juden im Dorn“ kann er nicht mehr zeigen, der Hauptdarsteller Levi Blauspan ist spurlos verschwunden. Jetzt also Westfront, neues Spiel neues Glück. Heute hat das vom Reichsinstitut für Puppenspiel herausgegebene Theaterstück „Kasper fährt nach Engelland“ Premiere.

Sie, verehrtes Publikum, dürfen bei der Probe zuschauen, dann sollten Sie aber gehen, denn wir erwarten zur Vorstellung 2.200 Matrosen, es wird ziemlich eng werden.

Spiel und Ausstattung: Hartmut Liebsch

Puppenspielcoaching: Tristan Vogt

Regie: Gyula Molnár (Longiano / IT)

Veranstalter: Lindenfels Westflügel

Freitag, 03.07.

10:30–12:00 Uhr

Gesprächsunden und

Podiumsdiskussionen

Leipziger Stadtbibliothek

Wilhelm-Leuschner-

Platz 10/11

04107 Leipzig

ZEITZEUGENGESPRÄCH MIT DEM GEMEINDERABBINER ZSOLT BALLA

Rabbiner Balla gehört zu den ersten beiden orthodoxen Rabbinern, die in der Bundesrepublik ausgebildet wurden – dabei wuchs der gebürtige Ungar zunächst völlig unreligiös auf. Aber wie fand er zur Religion, warum führte ihn sein weiterer Lebensweg nach Leipzig und wie sieht sein aktueller Alltag als Gemeindeführer der größten jüdischen Gemeinde in Sachsen aus?

Im Gespräch mit Kerstin Plowinski, Geschäftsführerin der Ephraim Carlebach Stiftung, stellt sich Zsolt Balla diesen und auch anderen Fragen.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
in Kooperation mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken



REBBEN, KÜNSTLER UND NOBELPREIS-TRÄGER

AUF JÜDISCHEN SPUREN
IM WALDSTRASSENVIERTEL

Nähere Informationen auf Seite 25

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

KLEZMERKONZERT UND KOSCHERE KOST (TRADITIONELLE JÜDISCHE MUSIK UND SEIN BAGEL) DOS LEBN IS ON ECK WI A BEYGE (YIDDISH)

Traditionelle jüdische Musik, gespielt vom New Yorker Künstler & Meister Alex Jacobowitz auf dem Xylophone.

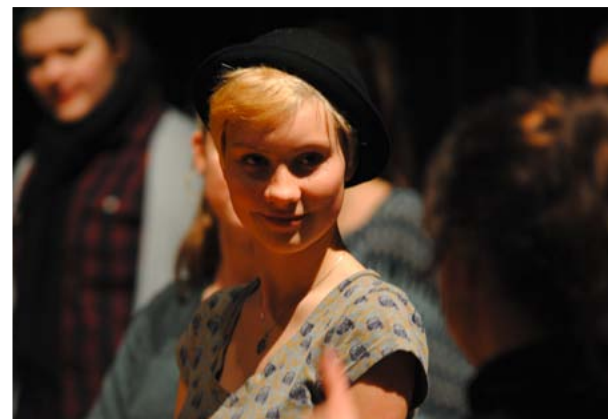
Veranstalter: Bagel Brothers GmbH

DER SIEBTE TAG

Jugendliche zeigen Leben, Bräuche, Lieder, Musik und Tänze eines jüdischen Dorfes im 19. Jh. bis hin zur Vertreibung aus der Heimat. Projektionen lassen Assoziationen zu, ein Apell zur Toleranz. Eine parabelhafte Umsetzung, die heiter beginnt und ernst endet.

Über 50 Schüler verschiedener Leipziger Schulen präsentieren das Musical „Der siebte Tag“ von Gunter Fischer in der Tradition der Jugendarbeit des Theatervereins K. Näheres unter www.theatervereink.de

Veranstalter: Theatervereink e. V.



Der siebte Tag

Freitag, 03.07.

15:30–17:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Waldstraßenviertel,

Treff: Bürgerverein

Hinrichsenstraße 10

Freitag, 03.07.

16:00–18:00 Uhr

Konzerte und Theater

Freisitz Bagel Brothers

Sandwich Restaurant

Nikolaistraße 42, Ecke Brühl

04109 Leipzig

Freitag, 03.07.

17:00–19:00 Uhr

Konzerte und Theater

Schille Theaterhaus des

Evangelischen Schulzentrums

Leipzig

Otto-Schill-Straße 7, HH

04109 Leipzig

Anmeldung unter

Tel.: 0341 2254883 oder

schille@schulzentrum.de

Freitag, 03.07.

18:00–19:30 Uhr

Konzerte und Theater

Ariowitsch-Haus

Saal

Hinrichsenstraße 14

04105 Leipzig

Ticket: 10,- Euro,

5,- Euro für Gemeindeglieder

Freitag, 03.07.

18:00–20:00 Uhr

Vorträge und Lesungen

Volkshochschule Leipzig

Löhrstraße 3-7

Leipzig

Ticket: 5,- Euro

Anmeldung unter

Tel.: 0341 1236000 oder
vhs@leipzig.de

IN MEMORIAM...

EIN STÜCK GEGEN DAS VERGESSEN

Bei diesem Stück findet ein sehr schwieriges und emotionales Thema tänzerische Umsetzung.

In Gedenken an den 70. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz zeigen Tänzerinnen und Tänzer aus der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ eine überarbeitete Wiederauflage des Tanzstückes „In Memoriam ... ein Stück gegen das Vergessen“. Choreographie und Leitung: Evi Iwanow.

*Veranstalter: Musikschule Leipzig
„Johann Sebastian Bach“*

LITERATURSALON

MIT KATJA PETROWSKAJA

Die Freude ist groß, in diesem LiteraturSalon die ukrainisch-deutsche Schriftstellerin Katja Petrowskaja zu begrüßen. Sie wird aus ihrem Buch „Vielleicht Esther“ lesen und anschließend gibt es im Salongespräch die Gelegenheit des Kennenlernens. Katja Petrowskaja stammt aus einer jüdischen Familie und nennt ihre Einflüsse „sowjetisch, russisch, jüdisch“. Ihre Muttersprache ist russisch – ihr Buch hat sie auf Deutsch geschrieben. Freuen Sie sich auf einen ganz außergewöhnlichen Abend.

*Veranstalter: Volkshochschule Leipzig,
Schmuck-Bureau, Kulturamt der Stadt Leipzig*



In memoriam... Ein Stück gegen das Vergessen

LONELY PLANET

(DAS JÜDISCHE FILMFESTIVAL BERLIN ZU GAST)

Dokumentarfilm, Regie: Edan Zeira, Israel 2011, OmeU

Eine internationale Filmcrew begibt sich auf eine abenteuerliche Odyssee nach Sibirien, um den sagenumwobenen Mishka aufzuspüren. Der jüdische Junge Moische „Mishka“ Zilberstein lebte als kleiner Junge drei Jahre lang bei einem Rudel Wölfe in den weißrussischen Wäldern und überlebte so den Zweiten Weltkrieg: So unglaublich sie klingt, scheint diese Geschichte wahr zu sein. Aber werden die Filmemacher an ihr Ziel gelangen und Mishka tatsächlich finden?

Edan Zeiras Werk verquickt Archivmaterial, fiktive Szenen sowie inszenierte und echte Dokumentaraufnahmen zu einem großen phantasievollen Ganzen und ergänzt sie mit absurden und grotesken Elementen.

Eine Kooperation des Cinémathèque Leipzig e. V. mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.

**JUTTA SCHWERIN LIEST AUS
„RICARDAS TOCHTER. LEBEN ZWISCHEN
DEUTSCHLAND UND ISRAEL“**

Jutta Schwerin erzählt in ihrer Autobiografie nüchtern, aber voller Empathie von der Flucht ihrer Eltern vor den Nazis nach Jerusalem, von ihrer Mutter Ricarda, die nach dem frühen Tod des Vaters allein für die Familie sorgen muss, von ihrer Kindheit in Israel und ihrem weiteren Leben in Deutschland.

*Veranstalter: Feministische Bibliothek MONALiesA,
Lotta e. V.*

Freitag, 03.07.

18:00–19:30 Uhr

Filme

Cinémathèque in der naTo
Karl-Liebknecht-Straße 46

04275 Leipzig (Südplatz)

Ticket: 6,50 Euro,

5,- Euro ermäßigt,

3,- Euro Leipzig-Pass

Freitag, 03.07.

18:00–19:30 Uhr

Lesung

Feministische Bibliothek
MONALiesA, Lotta e.V.

Haus der Demokratie

Bernhard-Göring-Straße 152

04277 Leipzig

Ticket: 3,- bis 6,- Euro

Freitag, 03.07.

19:00–21:00 Uhr

Konzerte und Theater,
Vorträge und Lesungen
Ägyptisches Museum
– Georg Steindorff –
Goethestraße 2
04109 Leipzig

WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN EINE LEBENSGESCHICHTE ZWISCHEN ORIENT UND OKZIDENT

THEMENABEND MIT SEFARDISCHER MUSIK

Kurt Heilbronn wurde 1951 in Istanbul geboren. Sein Vater, der Botaniker Alfred Heilbronn war hierher vor den Nationalsozialisten geflohen und baute die biologische Fakultät an der Universität Istanbul auf. 1958/59 kehrte die Familie nach Deutschland zurück.

In „Wanderer zwischen den Welten“ berichtet Kurt Heilbronn von der Kindheit eines Deutschen in der Türkei, dem Aufbruch in eine fremde Heimat und dem Zuhausesein in zwei Sprachen.

Begleitet wird der Abend durch ein Konzert von der Tübinger Formation „Aljama“, die Lieder und Kompositionen sefardischer Juden aus fünf Jahrhunderten mitbringt. Die sefardischen Juden fanden nach ihrer Vertreibung Ende des 15. Jhs. Zuflucht im damals Osmanischen Reich und nahmen viele Elemente der dort ansässigen Musik auf.

Eine spannende Kulturreise erwartet ihre Gäste. Fühlen Sie sich herzlich dazu eingeladen.

*Veranstalter: FID e. V. Regionalvertretung
Mitteldeutschland*



„SEMER“ SCHALLPLATTEN 1932–1938 EINE MUSIKALISCHE ZEITREISE ZUR GEGENWART

Jüdische und hebräische Schlager, Opernarien und kantonale Musik hat die um 1932 in Berlin gegründete Plattenfirma Semer bis 1938 veröffentlicht und damit eine wichtige Rolle im deutsch-jüdischen Kulturleben gespielt. Nur wenige Schellackplatten haben den Holocaust überstanden. Sie sind Basis von „Semer Label Reloaded“ von Dr. Alan Bern und einigen der bekanntesten Klezmermusiker unserer Zeit. Dr. Rainer E. Lotz und Dr. Alan Bern beleuchten im Gespräch, moderiert von Christian Forberg, die Geschichte des Labels. Live-Musik des Semer Projekts und historische Tonaufnahmen lassen den Klang der damaligen Zeit wieder aufleben. „Semer Label Reloaded“ tritt zur Veranstaltung als Trio auf: Alan Bern, Sasha Lurje und Fabian Schnedler.

Dr. Rainer E. Lotz, Entwicklungspolitiker, Musik- und Schallplattenhistoriker, ist Verfasser verschiedener Werke zur Mediengeschichte. Dr. Alan Bern ist Mitbegründer und Programmleiter des Yiddish Summer Weimar sowie Komponist/Arrangeur, Pädagoge und Philosoph.

Die Veranstaltung wird durch die Gesellschaft für das Buch e. V. unterstützt.

Veranstalter: Deutsche Nationalbibliothek



Dr. Rainer E. Lotz



Dr. Alan Bern

Freitag, 03.07.

19:00–20:30 Uhr

Podiumsgespräch
und Konzert
Deutsche Nationalbibliothek
Vortragsraum
Deutscher Platz 1
04103 Leipzig
Reservierung unter
Veranstaltungen@dnb.de
Eintritt frei

Freitag, 03.07.

19:00–20:30 Uhr

Vorträge und Lesungen

Mendelssohn-Haus Leipzig
Goldschmidtstraße 12
04103 Leipzig

Freitag, 03.07.

19:30–21:00 Uhr

Gottesdienste

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße

Freitag, 03.07.

20:00–21:15 Uhr

Konzert und Theater

Schauspiel Leipzig, Baustelle
Bosestraße 1
04109 Leipzig
Ticket: 9,- Euro,
5,- Euro ermäßigt
Anmeldung unter
Tel.: 0341 1268168 oder
besucherservice@schauspiel-
leipzig.de

UNTERWEGS

BIOGRAFISCHE SPURENSUCHE ZU KAMMERSÄNGER HELMUT KLOTZ

Elisabeth Melzer-Geissler liest aus den „Oederaner Stadtporträts“ die Biografie des 1935 geborenen Kammerängers Helmut Klotz. Musikalische Begleitung durch Ayala Rosenbaum am Klavier.

Veranstalter: Mendelssohn-Haus Leipzig

OFFENER GOTTESDIENST AN DER GEDENKSTÄTTE

Offener Gottesdienst Mincha/Kabbalat Schabbat unter der Leitung des Gemeinderabbiners Zsolt Balla.

Männliche Besucher tragen bitte ein Kopfbedeckung.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

IHRE HÄNDE AUF DER SCHWELLE DIE BIBEL ALS THEATER

Ein Projekt von Shimon Levy und Henriette Cejpek

„Die Entdeckung der Bibel als Theatertext ist eine Einladung zum Dialog zwischen Bibel und Theater. Die Konjunktion ‚und‘ steht für einen Dialog, für zwei Partner, die miteinander sprechen und einander zuhören beim Versuch, aus diesem Zusammentreffen etwas zu lernen: sich zu verändern. Ich glaube nicht, dass die Bibel sich in der Begegnung mit der Theatralität verändern wird (oder sich verändern sollte). Aber die Neuzeit könnte ihre Sicht auf die Bibel verändern, und damit auch die Sicht derjenigen, die als aktives Publikum an diesem Dialog teilnehmen. Das Zusammentreffen von Altem Testament und Theater zeigt nicht nur theatralische Qualitäten und Potentiale der Bibel auf, es bereichert auch unser Verständnis von Theater. Der Wunsch des Theaters, mit dem ‚Heiligen‘ in Berührung zu kommen, begründet das unwiderstehliche Verlangen, das allem theatralischen Schaffen innewohnt.“ (Shimon Levy) Der Text basiert auf der Übersetzung von Martin Luther. Henriette Cejpek ist Ensemblemitglied am Schauspiel Leipzig, Shimon Levy ist emeritierter Professor am Institut für Theater der Universität Tel Aviv.

Veranstalter: Schauspiel Leipzig

WE ARE HERE

(DAS JÜDISCHE FILMFESTIVAL BERLIN ZU GAST)

Dokumentarfilm, Regie: Francine Zuckerman,
CA/PL 2013, OmeU

Wo finden sich noch jüdische Spuren im gegenwärtigen Polen, in dem bis 1945 mehr als 90% der einst drei Millionen polnischen Juden durch die deutschen nationalsozialistischen Besatzer ausgelöscht wurden, und wie wird jüdisch-polnische Identität heute gelebt? Die kanadische Filmemacherin Francine Zuckerman trifft in ihrem Film auf fünf Menschen zwischen Gewissheit und Zweifel.

Von verstecktem Glauben und geänderten Namen bis zu ausgelassener Bejahung des eigenen Jüdischseins führt der Film aus der kommunistischen Vergangenheit in eine Gegenwart, in der nicht zuletzt das neue Jüdische Museum Warschau von einem Aufbruch zeugt. Zugleich scheinen aber auch 70 Jahre nach Kriegsende Misstrauen und Unwissen noch nicht überwunden.

Vor dem Film findet ein Gespräch mit Gästen statt. Eine Kooperation des Cinémathèque Leipzig e. V. mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.

Freitag, 03.07.

20:30–23:00 Uhr

Gespräch und Film

2cl-Sommerkino
auf Conne Island
Koburger Straße 3
04277 Leipzig
Ticket: 5,- Euro,
3,- Euro mit Leipzig-Pass



We are here

Freitag, 03.07.

21:00–22:00 Uhr

Konzerte und Theater

Lindenfels Westflügel

Hähnelstraße 27

04177 Leipzig

Ticket: 12,- Euro,

8,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter:

service@westfluegel.de

HERRMANN GEHT NACH ENGELLAND

Mai 1941. Der deutsche Alleinunterhalter, Bauchredner und Puppenspieler Herrmann ist, wie üblich in den großen Kriegen, zur Truppenbetreuung ins besetzte Frankreich beordert worden.

Herrmann kommt von der Ostfront, sein Erfolgsstück den „Juden im Dorn“ kann er nicht mehr zeigen, der Hauptdarsteller Levi Blauspan ist spurlos verschwunden. Jetzt also Westfront, neues Spiel neues Glück. Heute hat das vom Reichsinstitut für Puppenspiel herausgegebene Theaterstück „Kasper fährt nach Engelland“ Premiere.

Sie, verehrtes Publikum, dürfen bei der Probe zuschauen, dann sollten Sie aber gehen, denn wir erwarten zur Vorstellung 2.200 Matrosen, es wird ziemlich eng werden.

Spiel und Ausstattung: Hartmut Liebsch

Puppenspielchoaching: Tristan Vogt

Regie: Gyula Molnár (Longiano / IT)

Veranstalter: Lindenfels Westflügel

JÜDISCHE MUSIK DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Erleben Sie mit dem Leipziger Oratorienchor eine Zeitreise durch die Musik jüdischer Komponisten von der Renaissance bis in die heutige Zeit.

Solisten: Thomas Stimmel (Bass), Anna Niebuhr (Violoncello), Marcus Friedrich (Orgel)

Das Hauptwerk des Konzertes ist die große Sabbat-Liturgie des in Litauen geborenen jüdischen Komponisten und Violinisten Joseph Achron für gemischten Chor, Kantor und Orgel, außerdem erklingen Werke und Lieder des 16.-20. Jahrhunderts.

Ab 19 Uhr können Sie mit den Musikern und unseren Gästen ins Gespräch kommen und sich bei Speis und Trank auch kulinarisch auf den Weg begeben.

Veranstalter: Leipziger OratorienChor e. V.

Freitag, 03.07.

21:00–22:30 Uhr

Konzerte und Theater

Lutherkirche am Johannapark

Ferdinand-Lassalle-Straße 25

04109 Leipzig

WK: 14,- Euro,

9,- Euro ermäßigt

Abendkasse 15,- Euro,

10,- Euro ermäßigt,

Schüler/Studenten 5,- Euro

Karten auch über

www.leipziger-oratorienchor.de

- OFFEN FÜR ALLE -
FÜR EIN
WELTOFFENES
LEIPZIG

MUSIK
SCHULE
LEIPZIG

Johann Sebastian Bach

KLINGT
EUCH EIN!

Samstag, 04.07.

11:00–13:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Kroch-Hochhaus,

Goethestraße 2

04109 Leipzig

angemessener Obolus

Samstag, 04.07.

Sonntag, 05.07.

12:00–16:00 Uhr

Beginn jeweils
zur vollen Stunde

Führungen und Rundgänge,

Performance

Grünanlage

Ecke Martin-Luther-Ring und

frühere Nonnenmühlgasse,

neben der neuen katholi-

sehen Propsteikirche

Ticket: 9,- Euro,

7,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter:

info@b-tour.org

VON MESSEJUDEN UND PELZJUDEN AUF DEM BRÜHL

Der Brühl als Teil der Handelsstraße via regia gehört zu den ältesten Straßen Leipzigs. Während der Messe bot die Straße durch zahlreiche Handelsgewölbe und Verkaufsbuden einen imposanten Anblick. Jüdische Kaufleute sind seit 1490 auf den Messen namentlich nachweisbar. Der östliche Teil des Brühls erhielt umgangssprachlich die Bezeichnung „Judenbrühl“.

Im 19. und 20. Jahrhundert bildete der Handel mit und die Veredlung von Pelztierfellen eine wirtschaftliche Einzigartigkeit in der Wahrnehmung Leipzigs. Bedeutend war der Anteil jüdischer Pelzhändler am Aufstieg Leipzigs zu einem internationalen Zentrum des Rauchwarenhandels.

Veranstalter: Steffen Held, Historiker

KAUFHAUS URY

Wie kann ein vergessener und durch die Ereignisse des 20. Jahrhunderts „überschriebener“ Ort des Konsums temporär wieder erlebbar gemacht werden? KAUFHAUS URY findet auf einer Brachfläche statt – neben der neuen katholischen Propsteikirche am Martin-Luther-Ring. Hier befand sich von 1896 bis 1938 das Kaufhaus Ury. 1933 wurde es ein Opfer des Boykotts gegen jüdische Geschäfte, 1937 „arisiert“ und im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Die Performance KAUFHAUS URY rekonstruiert die Grundrisse eines verschwundenen Ortes. Das Publikum ist eingeladen, vergessene Bewegungen zu imaginieren, verschwundene Aufzüge, Erfrischungsräume, Schaufenster, Schwingtüren ... eine performative Installation von Hermann Heisig.

Die Veranstaltung ist Teil des Programms von B_Tours Leipzig. Bewegung im Stadtraum. Das Festival präsentiert vom 2. bis 12. Juli 2015 künstlerisch-performative Touren in Leipzig (www.b-tour.org/).

Dauer: ca. 30 Minuten

*Veranstalter: Tanzarchiv Leipzig e. V. und Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig
in Kooperation mit B_Tour GbR*

RICHARD WAGNERS LEIPZIG UND DIE JUDEN

Mit dem Rundgang begeben wir uns auf eine Spurensuche zu lebensweltlichen und künstlerischen Stationen Richard Wagners in seiner Geburtsstadt Leipzig. Die Spurensuche beleuchtet Wagners Einstellungen zum Judentum und sucht nach Antworten für die von Wagner seit dem Ende der 1840er Jahre bis zu seinem Tod vertretene Judenfeindlichkeit.

Dauer: 2 Std.

Veranstalter: Leipzig Details, Mitglied im Forum Neue Städtetouren – dem StattReisen-Verband

JÜDISCHES LEBEN IN LEIPZIG

Weitere Informationen siehe S. 14

Dauer: 2 Std.

Veranstalter: Leipzig Erleben GmbH

MUSIK AN DER GEDENKSTÄTTE

Musikalische Veranstaltung mit dem Akkordeon-Ensemble der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ unter der Leitung von Valeri Funkner.

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Leipzig

DER SIEBTE TAG

Jugendliche zeigen Leben, Bräuche, Lieder, Musik und Tänze eines jüdischen Dorfes im 19. Jh. bis hin zur Vertreibung aus der Heimat.

Nähere Informationen auf Seite 47.

Veranstalter: TheatervereinK e. V.

„BACK TO THE ROOTS – INTO THE FUTURE“

Ein Vortrag über die Edition Peters als Teil der Musikstadt Leipzig, aber auch als Beispiel jüdischen Unternehmertums.

Veranstalter: C. F. Peters Ltd & Co. KG

Samstag, 04.07.

14:00–15:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Café Wagner

Richard-Wagner-Platz 1

04109 Leipzig

Ticket: 8,- Euro

Anmeldung unter:

post@leipzigdetails.de

Samstag, 04.07.

14:00–16:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Tourist-Information

Samstag, 04.07.

17:00–17:20 Uhr

Konzerte

Treff: siehe Seite 49

Samstag, 04.07.

17:00–19:00 Uhr

Konzerte und Theater

Schille Theaterhaus

Samstag, 04.07.

17:00 – 18:30 Uhr

Vorträge und Lesungen

C. F. Peters Ltd & Co. KG

Talstraße 10

04103 Leipzig

Samstag, 04.07.

19:00–20:30 Uhr

Vorträge und Lesungen

Museen im GRASSI

Zimeliensaal

Johannisplatz 5–11

04103 Leipzig

Ticket: 4,- Euro

3,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter

Telefon: 0341 9731900 oder

mvl-grassimuseum@

ses.museum



Samstag, 04.07.

19:30–21:00 Uhr

Konzerte und Theater

BlackBox,

Großer Probensaal -1.33

Hochschule

für Musik und Theater

„Felix Mendelssohn Bartholdy“

Dittrichring 21

04109 Leipzig



58

JÜDISCHE ERFAHRUNG IN DER DDR

Im Spätherbst des Jahres 1988 zeigte die Interessengemeinschaft „Geschichte der Juden in Leipzig“ im Kroch-Hochhaus eine Ausstellung zum Thema, die Dokumentation dazu erschien im November 1989. 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution hat Hendrik Niether (Hannover) nun unter dem Titel „Leipziger Juden und die DDR“ eine Studie vorgelegt, die diese Existenz Erfahrung unter den Bedingungen von Sozialismus und Kaltem Krieg nachzeichnet. Im Gespräch mit den Historikern Nicolas Berg und Steffen Held (Leipzig) wird die Frage nach dem Verhältnis der SED zu den jüdischen Bürgern und diejenige nach dem Interesse der ostdeutschen Gesellschaft an jüdischer Geschichte und Kultur insgesamt gestellt. Die Beschäftigung mit den vielfältigen Formen des Austauschs, der zwischen Leipziger Juden, emigrierten Leipzigern und jüdischen Organisationen stattfand, führt dabei über die engen Grenzen der Stadt und der DDR hinaus nach Westeuropa, Israel und in die Vereinigten Staaten.

Veranstalter: Simon-Dubnow-Institut in Kooperation mit dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen und dem GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

LORA KOSTINA TRIO UND ELENA SEROPOVA: „VORAHNUNG: JOSEPH BRODSKY“

Ein literarisch-musikalisches Programm, das die Musik der aus Sankt Petersburg stammenden Pianistin und Komponistin Lora Kostina mit den Gedichten des ebenfalls in Sankt Petersburg geborenen Dichters und Nobelpreisträgers Joseph Brodsky verbindet. Brodsky ist einer der größten Lyriker des 20. Jahrhunderts und eine der dramatischsten Persönlichkeiten der russischen Literatur. Seine Biographie ist gezeichnet von Unterdrückung, Entwurzelung und verhinderter Rückkehr. Im Jahre 2015 wäre er 75 Jahre alt geworden. Lora Kostina komponierte ihre Stücke auf die ausgewählten Gedichte des Poeten. Ihre Kompositionen erzählen bildhafte Geschichten, denken Brodskys Worte weiter, übersetzen sie in Klänge. Sie schöpft dabei aus den Strömungen des Modern Jazz, zeitgenössischer Musik und Klassik.

In diesem Konzert trifft die Poesie Brodskys, gelesen von der Schauspielerin Elena Seropova, auf die Musik Kostinas, gespielt vom Lora Kostina Trio.

Lora Kostina | Klavier, Kompositionen, Franz Schwarznau | Kontrabass, Stan Neufeldt | Schlagzeug
Elena Seropova | Lesung

Teilweise in russischer Sprache

Veranstalter: Hochschule für Musik und Theater

„Felix Mendelssohn Bartholdy“

GYPSY MEETS THE KLEZMER

JOSCHO STEPHAN / HELMUT EISEL QUARTETT

Das ist neu, gewagt und schlicht genial! Mit ihrem virtuellen Mix aus Gypsy Swing, Jazz und Klezmer halten die beiden erstklassigen Solisten Joscho Stephan (Gitarre) und Helmut Eisel (Klarinette) ihr Publikum in Atem und faszinieren mit ausdrucksstarken Soli und gewitzten Dialogen. Günter Stephan an der Rhythmusgitarre und Volker Kamp am Kontrabass bieten den solistischen Höhenflügen die Basis und den Gegenpol für spannungsgeladene Reibungen. Die Kombination aus Gypsy Swing und Klezmer, aus Stephan und Eisel, garantiert Genuss pur, lässt staunen über die kommunikative Energie einer Musik, die den Zuhörer unwiderstehlich in den Sog dieser einzigartigen Stilmelange hineinzieht.

Unbändige Spielfreude, tiefgründige Melancholie und überschäumende Lebenslust, gespickt mit einer Vielzahl virtuoser Improvisationen – hier treffen sich zwei, die einander und ihrem Publikum ungemein viel zu sagen haben. Gypsy Swing meets the Klezmer? Keine Frage! Sondern einfach nur verboten gut!

Veranstalter: Ev.-Luth. Pauluskirchgemeinde,

Kulturamt der Stadt Leipzig



Samstag, 04.07.

19:30–22:00 Uhr

Konzerte und Theater

Ev.-Luth. Pauluskirche

Alte Salzstraße 185

04209 Leipzig-Grünau



SA 04.07.

SA 04.07.

Samstag, 04.07.

19:30–22:00 Uhr

Film und Gespräch

Cinémathèque in der naTo

Karl-Liebnecht-Straße 46

04275 Leipzig

Ticket: 6,50 Euro,

5,- Euro ermäßigt,

3,- Euro mit Leipzig-Pass

ANDERSWO

(DAS JÜDISCHE FILMFESTIVAL BERLIN ZU GAST)

Regie: Ester Amrami, BRD 2014, OmdTU

Noa, fast Dreißig, lebt mit ihrem Freund Jörg in Berlin und gerät in eine Sinnkrise, als das Stipendium für ihre Forschungsarbeit abgelehnt wird. Kurzentschlossen packt sie ihre Sachen und reist in ihre Heimat Israel. Doch die Hoffnung, Geborgenheit und Trost im heimatlichen Klima zu finden, zerreibt sich schnell an alten und neuen Konflikten. Im israelischen Alltag fühlt sich Noa plötzlich ähnlich fremd und verloren wie in Berlin. Als Jörg ihr überraschend hinterher reist, bringt sie das noch mehr aus ihrer mühsam beherrschten Balance ...

Ester Amramis Spielfilmdebüt erzählt berührend und eindringlich von Heimatlosigkeit, historischen Horizonten, kultureller Verwurzelung und dem Alltag im modernen Israel. Eine persönliche wie universelle biografische Selbstbefragung. Hier wie anderswo. Anschließend Filmgespräch.

Eine Kooperation des Cinémathèque Leipzig e. V. mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.



Anderswo

„AMOL IS GEWEN“

NEUE TÖNE AUS ALTEN TAGEN

(ROZHINKES FEAT. LUBA CLAUS)

Nachdem ROZHINKES im Rahmen der Jüdischen Woche 2013 ein begeisterndes Debüt in der stimmvollen Wachauer Kirchenruine gefeiert haben, kehren sie nun mit einem neuen Programm an diesen bezaubernden Ort zurück.

Auch in diesem Jahr haben sie einen spannenden Gast eingeladen: Die Hallenser Sängerin Luba Claus bereichert diesen Konzertabend mit ihrem unverwechselbaren Stimmtimbre und anrührenden Charme. Als vielversprechende junge Künstlerin steht sie – wie ROZHINKES – für eine neue Generation von Klezmerim, die den Klezmer als Teil der ostjüdischen Lebenskultur und ihrer einzigartigen Verbindung von Musik, Tanz und Gesang versteht und dabei der Musik ganz neue Farben entlockt.

ROZHINKES interpretieren das traditionelle Klezmer-Repertoire in eigenen spannenden Arrangements und erweitern es durch ihre Kompositionen. Auf der Bühne präsentieren sich die drei Musiker zudem als ein überaus dynamisches Trio und verzaubern dabei ihr Publikum immer wieder aufs Neue.

Veranstalter: Kirchenruine Wachau e. V.



Kirchenruine Wachau

Samstag, 04.07.

19:30–22:00 Uhr

Konzerte und Theater

Kirchenruine Wachau

Kirchplatz 1

04416 Marktleeberg

OT Wachau

(bei Regen im benachbarten Gemeindehaus)

Ticket: 12,- Euro,

10,- Euro ermäßigt



Luba Claus

Samstag, 04.07.

20:00–2:00 Uhr

Ballnacht

Lindenfels Westflügel
Hähnelstraße 27
04177 Leipzig
Ticket: 20,- Euro,
16,- Euro ermäßigt
Anmeldung unter:
service@westfluegel.de

POLISH 20IES: BAY MIR BISTU...

Auf den Spuren ihres Großvaters aus Galizien begibt sich Karolina Trybala alias Kara Boska in eine Welt der Widersprüche und neben Musik und Tanz gibt es viel zu entdecken. Kommen Sie mit auf eine Zeitreise und besuchen Sie den fliegenden Zimtladen mit Kräutern und Gewürzen, erleben Sie die Wunder in Etta Streichers Bauchladentheater oder stellen Sie sich dem Golem! Nummerologie der Kabbala ermöglicht Blicken in die Seele und Bilder der Neuen Sachlichkeit begleiten Sie in dieser Nacht durch das alte Ballhaus. Klassiker des Klezmer, Chansons der 20er und Vertonungen der Gedichte der galizischen Mascha Kaleko versüßen den Abend musikalisch. Eine Ballnacht inspiriert von jüdischer Kultur. Frei nach dem Motto: „Sei klug und halte dich an Wunder!“ Stilgerechte Abendgarderobe erbeten!

Veranstalter: Lindenfels Westflügel

Samstag, 04.07.

20:00–22:00 Uhr

Ausstellungen, Tanz
und Performance

HALLE 14
Zentrum für
zeitgenössische Kunst
Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistraße 7
04179 Leipzig
Ticket: 12,- Euro,
8,- Euro ermäßigt

150 / DENKMALE

Die im Jahr 2015 nunmehr seit 50 Jahren bestehenden deutsch-israelischen Beziehungen nehmen das Kunstzentrum HALLE 14 und LOFFT – DAS THEATER zum Anlass, eine Residenz für zeitgenössische Künstler aus Deutschland und Israel auszuschreiben. Spartenübergreifend werden dabei Tanz/Performance und Bildende Kunst/Medienkunst miteinander verbunden. Im Zentrum der vierwöchigen Zusammenarbeit steht der künstlerische Austausch, den Künstler aus Deutschland und Israel als gelebte Praxis realisieren. Modellhaft steht er für eine neue Selbstverständlichkeit in den freundschaftlichen Beziehungen beider Staaten in der Gegenwart. Die Internationalität des gegenwärtigen Kunstbetriebes überschreitet die Grenzen nationaler Identitäten.

Leitgedanke der gemeinsamen künstlerischen Arbeit ist die Idee eines utopischen Denkmals für 150 Jahre freundschaftlicher deutsch-israelischer Beziehungen. Die zusammen erarbeitete Performance wird als Höhepunkt der Residenz im Rahmen der Jüdischen Woche uraufgeführt.

Veranstalter: LOFFT – Das Theater, HALLE 14

FRAGILE

(DAS JÜDISCHE FILMFESTIVAL BERLIN ZU GAST)

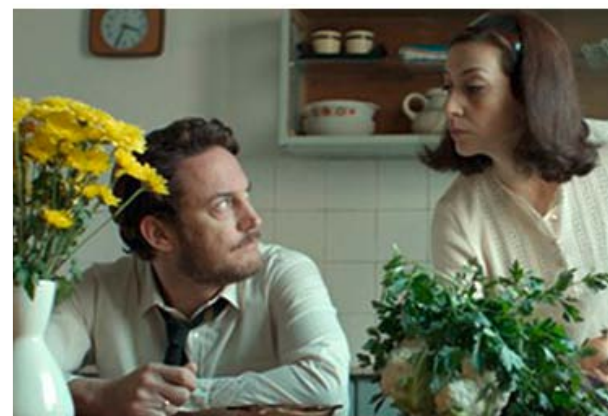
Regie: Vidi Bilu, Israel 2013, OmeU

Jerusalem, 1966 – ein Jahr vor dem Sechstagekrieg: in einem alten Haus im Zentrum der Stadt führt eine Kleinfamilie ein ruhiges Leben. Eli, der Vater, geht den ganzen Tag seiner Arbeit nach. Mutter Ruthy gibt sich der Melancholie hin, verbringt ihre Zeit im Bett und liest die Romane, die ihr Ehemann aus der Bibliothek mitbringt. In dieser Stille sucht die elfjährige Tochter Michal einsam und gelangweilt Ablenkung bei den anderen Mietern und entdeckt die Welt um das Mietshaus herum. Die eingefahrenen Strukturen geraten ins Wanken, als Mutter Ruthy eines Tages die Bettdecke von sich wirft, ihre Lethargie aufgibt und eine Arbeit sucht...

Vidi Bilu zeichnet ein eindringliches Bild des israelischen Alltags der 60er Jahre in einer politisch angespannten Zeit und porträtiert anhand des Neuanfangs einer Ehefrau und Mutter eine ganze Generation.

Eine Kooperation des Cinémathèque Leipzig e. V. mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.



Fragile

Samstag, 04.07.

22:00–23:45 Uhr

Filme

Cinémathèque in der naTo
Karl-Liebknecht-Straße 46
04275 Leipzig (Südplatz)
Ticket: 6,50 Euro
5,- Euro ermäßigt
3,- Euro Leipzig-Pass

Sonntag, 05.07.

9:30–18:00 Uhr

Vorträge und Lesungen

KONGRESSHALLE

am Zoo Leipzig

Pfaffendorfer Straße 31

04105 Leipzig

Anmeldung unter

leipzig-messe.de/tag-der-offenen-tuer

MESSEGESCHICHTE(N)

Im Jubiläumsjahr „850 Jahre Leipziger Messen“ laden wir zu einem Tag der offenen Tür in die KONGRESSHALLE am Zoo ein. Sie können nicht nur die frisch sanierte KONGRESSHALLE besichtigen, sondern hören im Stundentakt auch Wissenswertes über die Leipziger Messe und ihre Verbindungen zur Stadt Leipzig. Unter anderem berichtet Kuf Kaufmann über seine Erlebnisse auf der Leipziger Messe nach der deutschen Wiedervereinigung.

Nur nach Anmeldung.

Veranstalter: Leipziger Messe GmbH

Sonntag, 05.07.

11:00–13:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Alter Jüdischer Friedhof

Berliner Straße 123

Ticket: 8,- Euro

Anmeldung unter

post@leipzigdetails.de

DER ALTE JÜDISCHE FRIEDHOF BERLINER STRASSE

Leipzig hatte bis 1933 eine der größten jüdischen Gemeinden in Deutschland. Der Rundgang über den Alten Israelitischen Friedhof, der 1864 eröffnet wurde, erinnert an bekannte Leipziger Familien wie Ariowitsch, Kroch oder Goldschmidt, die Leipzigs Wirtschaft und Kultur entscheidend mitgeprägt haben. Dazu wird jüdische Geschichte vermittelt.

Dauer: 2 Std. Männer müssen Kopfbedeckung tragen!

Veranstalter: Leipzig Details, Mitglied im Forum Neue Städtetouren – dem StattReisen-Verband

Sonntag, 05.07.

11:00–12:30 Uhr

Führungen und Rundgänge

Gemeindesynergie

Keilstraße 4

04105 Leipzig

Um Voranmeldung wird

gebeten unter

Tel. 0341 2115280 oder

carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

ÖFFENTLICHE SYNAGOGENFÜHRUNG MIT DEM GEMEINDERABBINER ZSOLT BALLA

Männer müssen Kopfbedeckung tragen!

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung



Synagogenführung

© Silvia Hauptmann/ Ephraim Carlebach Stiftung

PELZE AUS LEIPZIG – PELZE VOM BRÜHL

Wir begeben uns auf Spurensuche in die Stadt der Pelze, die vor allem in einer Straße, dem Brühl, konzentriert war. Und wir besuchen die am 2. Juli eröffnete Ausstellung im Ariowitsch-Haus, in der vom Fotografen Rainer Dorndeck in der DDR-Zeit aufgenommene Fotos gezeigt werden. Leipzig warb nämlich seit den 1960er Jahren international mit der Tradition seines ehemals bedeutenden Pelzhandels. So fanden wieder Rauchwaren-Auktionen statt und ein zehngeschossiges Bürogebäude „Brühlpelz“ mit angrenzendem „Brühlzentrum“ wurde gebaut.

Veranstalter: Steffen Held, Historiker

Ariowitsch Haus e. V., Deutsch-Israelische-Gesellschaft AG Leipzig e. V.

„ISRAELTAG“ – ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DER JÜDISCHEN WOCHE 2015

Die Jüdische Woche ist u. a. dem Jubiläum „50 Jahre Diplomatische Beziehungen Israel-Deutschland“ gewidmet. Aus diesem Anlass findet im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses zu Leipzig ein Festakt unter der Teilnahme des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig, Herrn Burkhard Jung, des Botschafters des Staates Israel in Deutschland, Herrn Yakov Hadas-Handelsman, und des Präsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland, Herrn Dr. Josef Schuster, statt. Besonderer Gast der Veranstaltung ist der Oberbürgermeister der Leipziger Partnerstadt Herzliya in Israel, Herr Moshe Fadlon.

Das erfolgreiche Ensemble „Die drei Kantoren“ aus Israel und ein Streichquartett aus Mitgliedern des Gewandhausorchesters schmücken das Kulturprogramm der Veranstaltung.

Veranstalter: Stadt Leipzig / Referat Internationale Zusammenarbeit, Kulturamt

DER SIEBTE TAG

Jugendliche zeigen Leben, Bräuche, Lieder, Musik und Tänze eines jüdischen Dorfes im 19. Jh. bis hin zur Vertreibung aus der Heimat.

Nähere Informationen auf Seite 57.

Veranstalter: TheatervereinK e. V.

Sonntag, 05.07.

14:00–16:00 Uhr

Führungen und Rundgänge

Treff: Brühl/ Ecke Goethestraße (Novotel)

Ticket: 8,- Euro

Sonntag, 05.07.

17:00–21:00 Uhr

Festakt

Einladung erforderlich!

Gewandhaus zu Leipzig
Mendelssohn-Saal
Augustusplatz 8
04109 Leipzig

Sonntag, 05.07.

17:00–19:00 Uhr

Konzerte und Theater

Schille Theaterhaus Leipzig
Otto-Schill-Straße 7, HH
04109 Leipzig

Sonntag, 05.07.

17:00–17:20 Uhr

Konzert

Gedenkstätte am Ort der
Großen Gemeindesynagoge
Gottsched-/Zentralstraße

Sonntag, 05.07.

18:00–20:00 Uhr

Filme

Cinémathèque in der naTo
Karl-Liebnecht-Straße 46
04275 Leipzig (Südplatz)

Ticket: 6,50 Euro,
5,- Euro ermäßigt,
3,- Euro Leipzig-Pass

MUSIK AN DER GEDENKSTÄTTE

Musikalische Veranstaltung mit dem Klarinetten-Ensemble der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ unter der Leitung von Bernd Bartolomäus.

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Leipzig

FRIENDS FROM FRANCE (DAS JÜDISCHE FILMFESTIVAL BERLIN ZU GAST)

Regie: Anne Weil, Philippe Kotlarski, Frankreich 2013, OmdTU

1979 in der UdSSR: Carole und Jerome – Cousine und Cousin – machen Urlaub in Odessa. Zumindest ist das ihre Tarnung. Denn eigentlich kontaktieren die jungen französischen Juden während ihrer Reise die in der Sowjetunion verfolgten und schikanierten Juden, denen man die Ausreise verweigert. Die beiden jungen Cousins spielen tagsüber brave Touristen und bringen den sogenannten Refuseniks abends Medikamente und Genussmittel. Neben der Hilfe für andere Menschen geht es ihnen auch um den Kick, den das Verbotene und Gefährliche ihres Vorhabens mit sich bringt. Bald leben sie in ständiger Angst vor dem KGB und müssen feststellen, dass sie niemandem trauen können... Das spannende Drama ist von Erfahrungen inspiriert, die Regisseurin Anne Weil als 18-Jährige in der UdSSR gemacht hat.

Eine Kooperation des Cinémathèque Leipzig e. V. mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.

BUREAU 06

(DAS JÜDISCHE FILMFESTIVAL BERLIN ZU GAST)

Dokumentarfilm, Yoav Halevy, IL 2013, OmeU

Fast ein Jahr ohne Kontakt zur Außenwelt, untergebracht in einem Hochsicherheitstrakt, Arbeit unter großer physischer und psychischer Belastung. Elf Menschen begeben sich 1960 freiwillig in diese Situation, um den bedeutendsten Gerichtsprozess Israels vorzubereiten. Angeklagt ist Adolf Eichmann, einer der zentralen Organisatoren des Holocaust. Der Dokumentarfilm zeichnet das Porträt einiger Ermittler in diesem einzigartigen Fall. In stundenlangen Verhören, intensiver Recherche und aufreibender Suche nach Zeugen werden die Frauen und Männer des Bureau 06 mit Schrecken konfrontiert, die ihre Leben zum Teil entscheidend prägten. Im Rückblick macht der Film deutlich, wie sehr die Auswirkung dieser Ermittlungsarbeit den Umgang mit der Shoah und ihrer Überlebenden in Israel verändert hat. Vor dem Film findet ein Gespräch mit Gästen statt. Eine Kooperation des Cinémathèque Leipzig e. V. mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.



Bureau 06

Sonntag, 05.07.

20:30–22:30 Uhr

Gespräch und Film

2cl-Sommerkino
auf Conne Island
Koburger Straße 3
04277 Leipzig
Ticket: 5,- Euro,
3,- Euro mit Leipzig-Pass

15.05.–15.07.

6:30–21:30 Uhr

 Kulinarisch /
Speisen & Getränke

 Bagel Brothers
Sandwich Restaurant
Nikolaistraße 42 Ecke Brühl
04109 Leipzig

 Bagel Brothers
Sandwich Restaurant
Karl-Liebnecht-Straße 1a
04107 Leipzig

28.05.–05.07.

10:00–18:00 Uhr

 Ausstellung
GRASSI

 Museum für
Angewandte Kunst
Foyer
Johannisplatz 5–11
04103 Leipzig
Eintritt frei
montags geschlossen

KULINARISCHES ZUR JÜDISCHEN WOCHEN

In den Bagel Brothers Restaurants wird der „Koscher Bagel“ als Aktion für zwei Monate angeboten.

Das Bagel Brothers Restaurant ist seit 1996 im Zentrum von Leipzig ansässig und mit dem Bagel auch seine Geschichte. Der Bagel an sich hat einen jüdischen Ursprung und wurde Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika eingeführt. Mit der Eröffnung des Restaurants kam er im 1996 nach Leipzig und hat großen Zuspruch auch außerhalb unserer Stadt gefunden.

Veranstalter: Bagel Brothers GmbH

DIE VILLA TUGENDHAT VON LUDWIG MIES VAN DER ROHE AUSSTELLUNG IM GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

Die Villa Tugendhat in Leipzigs tschechischer Partnerstadt Brünn wurde 2001 in die UNESCO-Welterbeliste als Denkmal moderner Architektur aufgenommen. In Kooperation mit der Stadt Brünn präsentiert die Stadt Leipzig eine Ausstellung zur Geschichte des Hauses seit seiner Entstehung.

Das Haus Tugendhat wurde 1929–1930 vom deutschen Architekten Ludwig Mies van der Rohe für das jüdische Ehepaar Grete und Fritz Tugendhat errichtet. Das Haus gilt heute als Mies' wichtigstes Werk der Vorkriegszeit und zugleich als dessen am authentischsten erhaltener Bau in Europa. Bezüglich der Konstruktion, Raumanordnung, Innengestaltung und der technischen Ausrüstung sowie der Eingliederung in den Naturrahmen handelt es sich um ein einzigartiges Kunstwerk.



Villa Tugendhat

Zum ersten Mal in der Geschichte der Baukunst wurde hier für ein privates Wohnhaus ein Stahltragwerk verwendet. In den Innenräumen wurden seltene Werkstoffe genutzt – Onyx aus Marokko, italienischer Travertin und Furniere aus exotischen Holzarten. In den Jahren 2010 bis 2012 erlebten das Bauwerk wie auch der Garten eine denkmalgerechte Wiederherstellung. Seit März 2012 ist das Haus als eingerichtetes Architekturdenkmal der Moderne wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Veranstalter: Stadt Leipzig / Referat Internationale Zusammenarbeit, Stadt Brünn, Villa Tugendhat

FREUNDSCHAFT BEGINNT IN JUNGEN JAHREN JÜDISCHE KINDER AUS HOUSTON GRÜSSEN IHRE FREUNDE IN LEIPZIG MIT EINER AUSSTELLUNG IM ARIOWITSCH-HAUS

Vernissage am 31. Mai um 16:00 Uhr

Die Kontakte begannen 2011, als Kinder der Jüdischen Gemeinde in Leipzig 20 selbstgemalte Postkarten an unsere Partnerstadt in Houston/Texas versandten. Nun gibt es eine freudige Antwort aus Houston. Auf 27 Zeichnungen und Collagen senden Schüler der Houstoner Jüdischen Religionsschule Emanu El's ihre Botschaft für Freundschaft, Liebe und Verständigung nach Leipzig.

Das Grußwort zur Eröffnung sprechen der Generalkonsul der Vereinigten Staaten, Herr Scott R. Riedmann, und die Vorsitzende des Fördervereins „Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig“ e. V., Frau Gisela Kallenbach (ehem. MdEP). Verkostung von koscherem Wein und Bagels. Musikalische Umrahmung: Sveta Jydelevich (Violine) und ihre Schüler.

Um 17.00 Uhr findet im Saal des Ariowitsch-Hauses das Sonderkonzert zum Kindertag „Zauberklänge“ aus der Kammermusikreihe „Schalom liebe Kinder“ statt, gespielt von Musikern des Gewandhausorchesters Leipzig, unterstützt durch die Doris-Günther-Stiftung.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Förderverein „Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig“ e. V.

31.05.–05.07.

9:00–17:00 Uhr

Ausstellung

 Ariowitsch-Haus
Salon
Hinrichsenstraße 14
04105 Leipzig

Ausstellung ist freitags
und samstags geschlossen

12.06.–05.07.

9:30–22:00 Uhr

Ausstellung

PROMENADEN Hauptbahnhof

Leipzig / EG

Willy-Brandt-Platz 7

04109 Leipzig

Eintritt frei

IHR GLÜCKLICHEN AUGEN

FOTOGRAFIEN VON RUDI WEISSENSTEIN

Vernissage am 12.06.2015 um 11:00 Uhr

Rudi Weissenstein (1910–1992) hat mit über einer Million Negativen das größte private Bildarchiv Israels geschaffen. Die Ausstellung IHR GLÜCKLICHEN AUGEN stellt einen dokumentarischen und künstlerischen Ausschnitt aus seinem Werk vor, mit dem Weissenstein zu einem der bedeutendsten Chronisten seines Landes wurde. Als einziger offiziell zugelassener Fotograf durfte er im Mai 1948 die Feier zur Gründung des Staates Israel ablichten. Seine Aufnahme von David Ben-Gurion bei der Verlesung der Unabhängigkeitserklärung machte ihn weltbekannt.

Eröffnung und Grußworte: Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig und Yakov Hadas-Handelsmann, Botschafter des Staates Israel in Deutschland

Kuratoren: Ben Peter (Tel Aviv) und Frank Domhan (Berlin)

Veranstalter und Unterstützer: PROMENADEN

Hauptbahnhof Leipzig



Miriam Weissenstein, 1940 Foto: Rudi Weissenstein

© Photo House Pri-Or, Tel Aviv

AUF DEN SPUREN VERGANGENEN DEUTSCH–JÜDISCHEN SPORTS IN LEIPZIG IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN FUSSBALLBEGEGNUNGSFESTES 2015

Leipzig, Gründungsort des Deutschen Fußballbundes e. V., ist Heimatstadt des ersten Deutschen Fußballmeisters VfB Leipzig. Bereits früh entwickelt sich auch im Sportbereich ein reges jüdisches Vereinsleben. Insbesondere der bekannte jüdische Sportverein Bar Kochba entfachte eine emsige Tätigkeit mit seiner Gründung im Jahr 1920. Bereits 1922 verfügte der Club über ein eigenes Sportgelände mit separatem Stadion im Leipziger Norden.

Auf den Spuren Bar Kochbas, jüdischen Sports und Orten engagierten Handelns des Fußballsports folgt diese Tour. Aufgrund der großen Nachfrage starten mehrere Touren zu verschiedenen Uhrzeiten.

Veranstalter: Tüpfelhausen – Das Familienportal e. V.

„LANGE NACHT DER BEGEGNUNG“ IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN FUSSBALLBEGEGNUNGSFESTES 2015 AUSSTELLUNG

Die „Lange Nacht der Begegnung“ im Rahmen des dreitägigen Internationalen Fußballbegegnungsfestes 2015 ist das kulturelle Hauptevent der Veranstaltung. Sport verbindet, weltweit. Sport schafft Zugang, fördert Gespräche, setzt Prozesse der Begegnung in Gang.

Doch diese Begegnung braucht Zeit und einen Raum. Und auch einen würdigen Rahmen.

Dies alles verbindet sich in der „Langen Nacht der Begegnung“ im Rahmen des Internationalen Fußballbegegnungsfestes 2015. Sportler und Bürger, Jugendliche und Funktionsträger aus Politik, Wirtschaft und Sport aus verschiedenen Ländern und aus ganz Deutschland werden sich in dieser „langen Nacht“ begegnen, austauschen und verschiedene informelle wie kulturelle Darbietungen erleben.

Genießen Sie an diesem sommerlichen Abend die Atmosphäre der Sportschule „Egidius Braun“ und den geöffneten Freisitz-Lounge-Bereich zur Kultur und zum Gespräch.

Veranstalter: Tüpfelhausen – Das Familienportal e. V.

Samstag, 20.06.

10:00–18:00 Uhr

 Führungen und Rundgänge,
Sport

Ausgangspunkt der Führungen: Sportschule „Egidius Braun“ des Sächsischen Fußballverbandes e. V.

Abtaundorfer Straße 47

04347 Leipzig

Ticket: 15,- Euro

inkl. Bustransfer

Anmeldung unter

Tel.: 0341 26345222 oder

anmeldung@tuepfelhausen.de

20.06.–21.06.

22:00–02:00 Uhr

 Ausstellungen,
Interkulturelle Begegnung

Sportschule „Egidius Braun“ des Sächsischen Fußballverbandes e. V.

Abtaundorfer Straße 47

04347 Leipzig

Ticket: 25,- Euro

ausschließlich im Vorverkauf,

inkl. internationalem

„kosherlike“-Buffet

Anmeldung unter

Tel.: 0341 26345222 oder

anmeldung@tuepfelhausen.de

Sonntag, 21.06.

10:30–17:00 Uhr

Ausstellungen,

Interkulturelle Begegnung

 Sportschule „Egidius Braun“
des Sächsischen Fußball-
Verbandes e. V.

 Abtnaundorfer Straße 47
04347 Leipzig

**INTERNATIONALES
JUGENDFUSSBALLTURNIER
IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN
FUSSBALLBEGEGNUNGSFESTES 2015**

Das Internationale Fußballbegegnungsfest 2015 ist die Fortsetzung des großen bundesweiten Erinnerungstages an den ehemaligen jüdischen Fußballclub Bar Kochba Leipzig im November 2013. Internationale Mannschaften, Makkabi-Mannschaften wie jüdische Sportteams und bekannte Traditionsvereine aus dem ganzen Bundesgebiet treten gegen den Ball.

Sie alle spielen an diesem Tag den „Max- und Leo-Bartfeld-Pokal“ aus. Diese Familie engagierte sich im vom nationalsozialistischen Terror- und Gewaltregime zwangsaufgelösten jüdischen Fußballverein SK Bar Kochba Leipzig. Ze'ev Bar, Überlebender der Shoah und Sohn von Max Bartfeld, wird dieses Fest durch seine persönliche Anwesenheit bereichern. Eine eigene Ausstellung zu deutsch-jüdischer Sportgeschichte in Leipzig wie Präsentationen der teilnehmenden Vereine gegen Antisemitismus und Diskriminierung in der Sportschule ergänzen den sportlichen Rahmen würdig. Beim Turnier wird neben typischer „Fußballkost“ auch eine „kosherlike“-Verpflegung angeboten.

Der Eintritt ist frei.

Um eine freiwillige Spende wird gebeten.

Veranstalter: Tüpfelhausen – Das Familienportal e. V.



Mannschaften des Bar Kochba-Gedenktages 2013

**BORIS SACHAKOV / JAKOW KERZHNER
„POSITIONEN“**
Vernissage am 21.06.2015 um 15:00 Uhr

Die Ausstellung stellt zwei in Leipzig lebende jüdische Künstler verschiedener Generationen vor. Durch die unterschiedliche Prägung beider Beteiligten wird dem Betrachter ein interessantes Spannungsfeld geboten. Hierbei werden Facetten unterschiedlicher örtlicher und zeitlicher Einbindung im Schaffensprozess verdeutlicht.

Boris Sachakov (*1931, Chimkent) vertritt mit seinen weltweit ausgestellten Werken die Traditionen der sowjetischen Malerei, die sich an den großen russischen Malern des Impressionismus des 19. Jahrhunderts orientierten. In seinem grafischen und zeichnerischen Werk finden sich auch Bezüge zur europäischen Moderne.

Jakow Kerzhner (*1978, Kiew) studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Malerei und Grafik bei Prof. Arno Rink. Im Anschluss entstand eine Serie großformatiger Kohlezeichnungen zu Themen des jüdischen Lebens, der Tradition und der jüdischen Religion. Mit der Ausprägung eines eigenen Weges und einer charakteristischen Handschrift ist es ihm gelungen, sich in die neuere Leipziger Kunstszene zu integrieren.

Die Ausstellung wird vom Kulturbürgermeister Michael Faber eröffnet. Musikalische Umrahmung mit jüdischen Melodien von Svitlana Kapitanova (Piano) und Svitlana Yudelevich (Violine). Verkostung von koscherem Wein und Bagels.

*Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.,
Leipziger Baumwollspinnerei*



„Frauen“, Boris Sachakov

21.06.–05.07.

Ausstellung

 SPINNEREI archiv massiv
Spinnerei Leipzig
Spinnereistraße 7, Halle 20 A
04179 Leipzig

Öffnungszeiten:
Di.–Sa. 10:00–18:00 Uhr


„Der Geiger“, Jakow Kerzhner

24.06.–23.07.

8:00–16:00 Uhr

sowie zu Veranstaltungen
und Gottesdiensten*Ausstellung*

Neue Propsteikirche

Nonnenmühlgasse 2

04109 Leipzig

**SIE RISKIERTEN IHR LEBEN. POLEN,
DIE WÄHREND DES HOLOCAUSTS
JUDEN GERETTET HABEN****Vernissage am 24. Juni um 19:00 Uhr**

mit Propst Gregor Giele (St. Trinitatis Leipzig), Rabbiner Zsolt Balla (Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig), Friedrich Magirus (Superintendent i.R. und Mensch der Versöhnung 2012 des Polnischen Rats Christen und Juden), Kuf Kaufmann (Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig) und N.N. (Museum der Geschichte der polnischen Juden POLIN, Warschau)

Im Jahr 1963 entschied das israelische Parlament, Menschen, die während des Holocausts uneigennützig Juden retteten, mit dem Ehrentitel der „Gerechten unter den Völkern“ auszuzeichnen. Über die Vergabe des Ehrentitels entscheidet eine Kommission der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Bis heute wurden über 25.000 Personen aus 47 Ländern geehrt. Etwa ein Viertel davon sind Polen.

Die Ausstellung zeigt den Betrachtern die polnischen „Gerechten unter den Völkern“, die im Vergleich zu anderen Nationen Europas eine besondere Gruppe bilden. Sie basiert hauptsächlich auf Zeugnissen der Gerechten und den von ihnen geretteten Personen und informiert über historische Hintergründe in Polen.

Eine Ausstellung des Museums der Geschichte der polnischen Juden POLIN und des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen, in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf.

*Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig
in Zusammenarbeit mit dem Museum
der Geschichte der polnischen Juden POLIN
und der Propsteigemeinde St. Trinitatis Leipzig*

**ORIT HOFSHI „TIME OUT OF MIND“
HOLZSCHNITTE****Vernissage am 26. Juni um 19:00 Uhr**

Orit Hofshi wurde 1959 im Kibbutz Matzuva/Israel geboren. Zunächst hatte sie am Wizo College of Design in Israel studiert und erhielt dann einen Master of Art-Abschluss an der Universität Leeds/Großbritannien. Später setzte sie ihr Studium an der Pennsylvania Academy of Fine Arts in Philadelphia/USA fort. Nachdem sie ein Jahrzehnt in den USA studiert, gearbeitet und ausgestellt hat, lebt und arbeitet sie derzeit in Herzliya/Israel.

Seit Mitte der 90er Jahre konzentriert sich Orit Hofshi überwiegend auf den Holzschnitt als künstlerisches Medium. Sie erforscht die Beziehung zwischen dem Künstler, topografischen Mustern und der Wahrnehmung von Mensch und Umwelt.

*Veranstalter: Hoch + Partner
Galerie für Holzschnitt und Hochdruck*

THE SILENT WALK

Britta Wirthmüller / Petra Zanki

Performance: Britta Wirthmüller / Anna Till

The Silent Walk ist eine Führung in Stille durch das Leipziger Waldstraßenviertel bis zur Zentralbibliothek für Blinde. Zugleich ist es auch eine Choreographie aus alltäglichen Bewegungen, Blickrichtungen und Gesten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgen den beiden Künstlerinnen durch das Viertel und werden dadurch nicht nur Teil der Choreographie, sondern erleben die Stadt und ihre Geschichte aus einer anderen Perspektive.

Die Veranstaltung ist Teil des Programms von B_Tours Leipzig. Bewegung im Stadtraum. Das Festival präsentiert vom 2. bis 12. Juli 2015 künstlerisch-performative Touren an verschiedenen Orten in Leipzig.

*Veranstalter: Tanzarchiv Leipzig e. V. und Institut
für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig
in Kooperation mit B_Tour GbR*

26.06.–28.07.**26.08.–05.09.***Ausstellung*

Hoch + Partner

Galerie für Holzschnitt und
Hochdruck

Tapetenwerk, Halle C

Lützner Straße 91

04177 Leipzig

*Öffnungszeiten**der Ausstellung:**Mi.–Fr. 14.00–18.00 Uhr**Sa. 12.00–17.00 Uhr***Samstag, 11.07.****Sonntag, 12.07.**jeweils 11:00–12:00 Uhr
und 14:00–15:00 Uhr*Führungen und Rundgänge,
Performance*

Treff: Schauspiel Leipzig

Gottsched-/Bosestraße

Ticket: 9,- Euro

7,- Euro ermäßigt

Anmeldung unter:

info@b-tour.org

Programinfos unter

www.b-tour.org

Samstag, 20.06.2015 ab 10:00 Uhr
Rundfahrten: AUF DEN SPUREN VERGANGENEN DEUTSCH-JÜDISCHEN SPORTS IN LEIPZIG – IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN FUSSBALL-BEGEGNUNGSFESTES 2015
Tickets: 15,- Euro inklusive Bustransfer
Buchung: 0341 26345222, anmeldung@tuepfelhausen.de
Veranstalter: Tüpfelhausen – Das Familienportal e. V.

Sonntag, 28.06.2015 11:00-13:00 Uhr
Sonntag, 05.07.2015 11:00-13:00 Uhr
Führung: DER ALTE ISRAELITISCHE FRIEDHOF – BERLINER STRASSE
Tickets: 8,- Euro
Buchung: post@leipzigdetails.de
Veranstalter: Leipzig Details

Sonntag, 28.06.2015 14:00-16:00 Uhr
Samstag, 04.07.2015 14:00-16:00 Uhr
Stadtrundgang: JÜDISCHES LEBEN IN LEIPZIG
Tourist-Information, Katharinenstraße 8
Tickets: 10,- Euro p. P.
Buchung: 0341 7104280, tickets@leipzig-erleben.com
Veranstalter: Leipzig erleben

Sonntag, 28.06.2015 18:00-19:30 Uhr
Donnerstag, 02.07.2015 16:00-17:30 Uhr
Führung: JÜDISCHES LEBEN IN LEIPZIG – VOM 19. JAHRHUNDERT BIS ZUR GEGENWART
Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge, Gottsched-/Zentralstraße
Tickets: 8,- Euro
Buchung: post@leipzigdetails.de
Veranstalter: Leipzig Details

Montag, 29.06.2015 15:30-17:00 Uhr
Freitag, 03.07.2015 15:30-17:00 Uhr
Rundgang: REBBEN, KÜNSTLER UND NOBELPREISTRÄGER – AUF JÜDISCHEN SPUREN IM WALDSTRASSENVIERTEL
Bürgerverein Waldstraßenviertel, Hinrichsenstraße 10
Tickets: 7,- Euro
Buchung: 0341 9803883
Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

Montag, 29.06.2015 16:30-18:00 Uhr
Führung: DER ALTE ISRAELITISCHE FRIEDHOF ZU LEIPZIG – ZEUGNIS JÜDISCHER KULTUR UND GESCHICHTE
Eintritt frei
Anmeldung: 0341 2115280
Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

Dienstag, 30.06.2015 17:00-18:30 Uhr
Führung: DER NEUE JÜDISCHE FRIEDHOF – DELITZSCHER STRASSE
Tickets: 8,- Euro
Buchung: post@leipzigdetails.de
Veranstalter: Leipzig Details

Mittwoch, 01.07.2015 10:00-11:30 Uhr
Rundgang: GEDENKORTE FÜR JÜDISCHE KINDER, ERZIEHER UND GELEHRTE AUF DEM ALTEN ISRAELITISCHEN FRIEDHOF LEIPZIG
Eintritt frei
Buchung: 0341 2115280
Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

Mittwoch, 01.07.2015 15:00-17:00 Uhr
Stadtrundgang: ARISIERUNG IN LEIPZIG
Tourist-Information, Katharinenstraße 8
Tickets: 10,- Euro p. P.
Buchung: 0341 7104280, tickets@leipzig-erleben.com
Veranstalter: Leipzig erleben

Mittwoch, 01.07.2015 15:00-16:30 Uhr
Stadtrundgang: STOLPERSTEINE
Altes Rathaus – Eingang Marktseite
Eintritt frei
Veranstalter: Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

Samstag, 04.07.2015 11:00-13:00 Uhr
Stadtrundgang: VON MESSEJUDEN UND PELZJUDEN AUF DEM BRÜHL
Kroch-Hochhaus, Goethestraße 2
angemessener Obolus
Veranstalter: Steffen Held, Historiker

Samstag, 04.07.2015 12:00-16:00 Uhr
Sonntag, 05.07.2015 12:00-16:00 Uhr
Rundgang: KAUFHAUS URY Beginn jeweils zur vollen Stunden

Grünanlage Martin-Luther-Ring und frühere Nonnenmühlgasse,
neben der neuen katholischen Propsteikirche
Tickets: 9,- Euro, 7,- Euro ermäßigt
Buchung: info@b-tour.org

*Veranstalter: Tanzarchiv Leipzig e. V. und Institut für Theaterwissenschaft
der Universität Leipzig in Kooperation mit B_Tour GbR*

Samstag, 04.07.2015 14:00-15:30 Uhr

Führung: RICHARD WAGNERS LEIPZIG UND DIE JUDEN

Café Wagner, Richard-Wagner-Platz 1

Tickets: 8,- Euro

Buchung: post@leipzigdetails.de

Veranstalter: Leipzig Details

Sonntag, 05.07.2015 11:00-12:30 Uhr

**Führung: ÖFFENTLICHE SYNAGOGENFÜHRUNG
MIT DEM GEMEINDERABBINER ZSOLT BALLA**

Gemeindesynagoge, Keilstraße 4, 04105 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung: 0341 2115280, carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

Sonntag, 05.07.2015 14:00-16:00 Uhr

Stadtrundgang: PELZE AUS LEIPZIG – PELZE VOM BRÜHL

Brühl / Ecke Goethestraße (Novotel)

Tickets: 8,- Euro

Veranstalter: Steffen Held, Historiker

Samstag, 11.07.2015 11:00-12:00 Uhr / 14:00-15:00 Uhr

Sonntag, 12.07.2015 11:00-12:00 Uhr / 14:00-15:00 Uhr

Stadtrundgang: THE SILENT WALK

Schauspiel Leipzig, Gottsched- / Bosestraße

Tickets: 9,- Euro, 7,- Euro ermäßigt

Buchung: info@b-tour.org

*Veranstalter: Tanzarchiv Leipzig e. V. und Institut für Theaterwissenschaft
der Universität Leipzig in Kooperation mit B_Tour GbR*

21.06.–25.06. (So.–Do.)
7:30 Uhr Schacharit (So. 08:15 Uhr)
19:30 Uhr Mincha/Maariw

26.06. (Fr.)
Kerzenzünden bis 20:00 Uhr
19:30 Uhr Mincha/Kabalat Schabbat

27.06. (Schabbat)
9:00 Uhr Morgengottesdienst
14:30 Uhr Mincha
22:45 Uhr Schabbatausgang
23:00 Uhr Maariw

28.06.–02.07. (So.–Do.)
8:00 Uhr Schacharit (So. 8:15 Uhr)
19:30 Uhr Mincha/Maariw

Schacharit - Morgengebet
Mincha - Nachmittagsgebet
Maariw - Abendgebet

03.07. (Fr.)
8:00 Uhr Schacharit
Kerzenzünden bis 20:00 Uhr
19:30 Uhr Mincha/Kabalat Schabbat
Offener Gottesdienst an der Gedenkstätte
am Ort der Großen Gemeindesynagoge
unter der Leitung des Gemeinderabbiners
Zsolt Balla.

*Männliche Besucher tragen bitte eine Kopf-
bedeckung.*

04.07. (Schabbat)
9:00 Uhr Morgengottesdienst
14:30 Uhr Mincha
22:45 Uhr Schabbatausgang
23:00 Uhr Maariw

05.07.–09.07. (So.–Do.)
8:00 Uhr Schacharit (So. 8:15 Uhr)
19:30 Uhr Mincha/Maariw
Kabalat Schabbat - Begrüßung des Sabbats
Schabbat - Jüdischer Ruhetag der Woche



Gemeinderabbiner Zsolt Balla bei Synagogenführung

28.06.–08.09.2015 Siehe Seite 6
**IN UNSERER MITTE. ASPEKTE JÜDISCHEN LEBENS IN LEIPZIG IN DER NEUZEIT
AUS DER SAMMLUNG DES LEO BAECK INSTITUTE NEW YORK**
Leipziger Stadtbibliothek, Oberlichtsaal, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig
Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 10:00-19:00 Uhr, Mi. 13:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-14:00 Uhr,
So. geschlossen

28.06.–29.08.2015 Siehe Seite 7
**HATHALA CHADASCHA – NEUBEGINN. JÜDISCHES LEBEN DER GEGENWART IN LEIPZIG
1995–2015. FOTOAUSSTELLUNG DER LEIPZIGER FOTOGRAFIN SILVIA HAUPTMANN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER EPHRAIM CARLEBACH STIFTUNG**
Leipziger Stadtbibliothek, Oberlichtsaal, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig
Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 10:00-19:00 Uhr, Mi. 13:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-14:00 Uhr,
So. geschlossen

28.06.–06.09.2015 Siehe Seite 9
**„ARCHEN IM MEER DER GNADENLOSIGKEIT“ (RALPH GIORDANO)
GEORG JÜNEMANN UND JOSEPHINE HÜNERFELD – RETTUNGSWIDERSTAND IN LEIPZIG**
Ariowitsch-Haus, Ausstellungsraum der Ephraim Carlebach Stiftung, Hinrichsenstraße 14,
04105 Leipzig
Öffnungszeiten: 09:00-17:00 Uhr, Fr./Sa. geschlossen

28.06.–05.07.2015 Siehe Seite 11
**JÜDISCHE MATHEMATIKER UND PHYSIKER AN DER LEIPZIGER UNIVERSITÄT
IM ERSTEN DRITTEL DES 20. JAHRHUNDERTS**
Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Aula, 1. OG, Linnéstraße 5, 04103 Leipzig
Öffnungszeiten: 15:00-17:00 Uhr

29.06.–03.07.2015 Siehe Seite 15
**TÜR AN TÜR – GESCHICHTE UND GESCHICHTEN JÜDISCHER NACHBARN IN SCHLEUSSIG
NEXT-DOOR NEIGHBOURS – HISTORY & STORIES OF JEWS IN SCHLEUSSIG**
Im Komplex der MASLATON Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Holbeinstraße 24, 04229 Leipzig
Öffnungszeiten: 10:00-16:00 Uhr

29.06.–04.07.2015 Siehe Seite 16
**NIE WIEDER SCHWEIGEN! AUSGEGRENZT – AKZEPTIERT – GEDULDET – VERFOLGT –
VERSÖHNT?**
Gemeindezentrum der Christlich-Sozialen Dienste TOS Leipzig e. V., Nonnenstraße 17
(Eingang neben dem Bankautomaten), 04229 Leipzig
Öffnungszeiten: 15:00-18:00 Uhr, Gruppenführungen (auch für Schulklassen)
nach vorheriger Terminabsprache auch vormittags und abends möglich.

30.06.–17.09.2015 Siehe Seite 21
GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG „EINDRÜCKE“ – LEIPZIGER KÜNSTLER IN HERZLIYA
Intendanz des MDR, „Alte Börse“, Kantstraße 71-73, 04275 Leipzig
Öffnungszeiten: 09:00-16:00 Uhr

02.07.– 28.08.2015 Siehe Seite 37
PELZE AUS LEIPZIG – PELZE VOM BRÜHL
Ariowitsch-Haus, Saal, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
Öffnungszeiten: 09:00-17:00 Uhr, Fr./Sa. geschlossen

28.05.–05.07.2015 Siehe Seite 68
DIE VILLA TUGENDHAT VON LUDWIG MIES VAN DER ROHE
Museen im Grassi, Foyer, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig
Öffnungszeiten: 10:00-18:00 Uhr, Mo. geschlossen

31.05.–05.07.2015 Siehe Seite 69
**FREUNDSCHAFT BEGINNT IN JUNGEN JAHREN
JÜDISCHE KINDER AUS HOUSTON GRÜSSEN IHRE FREUNDE IN LEIPZIG
MIT EINER AUSSTELLUNG IM ARIOWITSCH-HAUS**
Ariowitsch-Haus, Salon, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
Öffnungszeiten: 09:00-17:00 Uhr, Fr./Sa. geschlossen

12.06.–05.07.2015 Siehe Seite 70
IHR GLÜCKLICHEN AUGEN – FOTOGRAFIE VON RUDI WEISSENSTEIN
PROMENADEN Hauptbahnhof Leipzig / EG, Willy-Brandt-Platz 7, 04109 Leipzig
Öffnungszeiten: 09:30-22:00 Uhr

21.06.–05.07.2015 Siehe Seite 73
BORIS SACHAKOV / JAKOW KERZHNER „POSITIONEN“
SPINNEREI archiv massiv, Spinnerei Leipzig, Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig
Öffnungszeiten: 10:00-18:00 Uhr, So./Mo. geschlossen

24.06.–24.07.2015 Siehe Seite 74
**SIE RISKIERTEN IHR LEBEN.
POLEN, DIE WÄHREND DES HOLOCAUSTS JUDEN GERETTET HABEN**
Neue Propsteikirche, Räume der Propsteigemeinde, Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig
Öffnungszeiten: 08:00-16:00 Uhr sowie zu Veranstaltungen und Gottesdiensten

26.06.–28.07.2015 und 26.08.–05.09.2015 Siehe Seite 75
ORIT HOFSHI – HOLZSCHNITTE „TIME OUT OF MIND“
H o c h + P a r t n e r, Galerie für Holzschnitt und Hochdruck, Tapetenwerk, Halle C,
Lütznert Straße 91, 04177 Leipzig
Öffnungszeiten: Mi.-Fr. von 14:00-18:00 Uhr, Sa. von 12:00-17:00 Uhr, So.-Di. geschlossen

Ägyptisches Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig
Goethestraße 2, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9737015
www.aegyptisches-museum.uni-leipzig.de

Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.
Haus der Demokratie
Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig
Tel./Fax: 0341 3065175
www.archiv-buergerbewegung.de

Ariowitsch-Haus e. V.
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 22541000
www.ariowitschhaus.de

Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e. V.
Gerberstraße 18/627, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 4955830

**B_Tours Leipzig.
Bewegung im Stadtraum und Tanzarchiv
Leipzig e. V.
in Kooperation mit B_Tours Festival**
Ritterstraße 16, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9730420
www.b-tour.org

Bach-Museum Leipzig
Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9137202
www.bachmuseumleipzig.de

**Bagel Brothers
Sandwich Restaurant**
Nikolaistraße 42, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9803330
www.bagelbrothers.com

Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.
Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 9803883
www.waldstrassenviertel.de

C. F. Peters Ltd & Co. KG
Talstraße 10, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 98979252
www.editionpeters.com

Christlich-Soziale Dienste TOS Leipzig e. V.
Nonnenstraße 17 A, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 2156719
www.marschdeslebens.org

Cinémathèque Leipzig e. V.
Karl-Liebknecht-Straße 48, 04275 Leipzig
Tel.: 0341 3039134
www.cinematheque-leipzig.de

Deutsche Nationalbibliothek
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 2271223
www.dnb.de

Deutsch-Israelische-Gesellschaft AG Leipzig e. V.
Brühl 33, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 3505895
www.dig-leipzig.de

Ephraim Carlebach Stiftung
Löhstraße 10, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 2115280
www.carlebach-stiftung-leipzig.de

Ev.-Luth. Pauluskirche
Alte Salzstraße 185, 04209 Leipzig-Grünau
Tel.: 0341 4112145
www.kirche-leipzig.de

Feministische Bibliothek MONAliesA, Lotta e. V.
Haus der Demokratie
Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig
www.monaliesa.de

**FID e. V. Regionalvertretung
Mitteldeutschland**
Peterssteinweg 3, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 67978000
www.fidev.org

**Förderverein der Henriette-Goldschmidt-
Kindertagesstätte**
Spittastraße 7, 04177 Leipzig

GRASSI Museum für Völkerkunde
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9731900
www.mvl-grassimuseum.de

**HALLE 14
Zentrum für zeitgenössische Kunst**
Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig
Tel.: 0341 4924202
www.halle14.org

Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig
Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 2120360
www.goldschmidtschule-leipzig.de

HNO Universitätsklinikum Leipzig
Liebigstraße 10-14, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9721721
www.hno.uniklinikum-leipzig.de

Hoch + Partner
Galerie für Holzschnitt und Hochdruck
Tapetenwerk, Halle C
Lützner Straße 91, 04177 Leipzig
Tel.: 0163 3410661
www.hoch-und-partner.com

**Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“**
Dittrichring 2, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 214455
www.hmt-leipzig.de

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
Löhstraße 10, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 9800233
www.irg-leipzig.de

Jazzclub Leipzig e. V.
Rosa-Luxemburg-Straße 10, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9806378
www.jazzclub-leipzig.de

Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft
Haus der Kirche
Burgstraße 1-5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 212009435
www.jcha.de

Kammerchor Josquin des Préz e. V.
Heinrich-Budde-Straße 1, 04157 Leipzig
Tel.: 0341 4241399
www.josquindesprez.de

Kirchenruine Wachau e. V.
Kirchplatz 1, 04416 Markkleeberg OT Wachau
Tel.: 034297 771350
www.kirchenruinewachau.de

Kulturamt der Stadt Leipzig
Neues Rathaus
Martin Luther Ring 4-6, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1234280
www.leipzig.de

Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig
Tel.: 0341 4980200
www.spinnerei.de

Leipziger Messe GmbH
Messe-Allee 1
04356 Leipzig
Tel.: 0341 6780
www.leipziger-messe.de

Leipzig Details
Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig
Tel.: 0341 3039112
www.leipzigdetails.de

Leipzig Erleben GmbH
Katharinenstraße 8, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104280
www.leipzig-erleben.com

Leipziger OratorienChor e. V.
Hans-Oster-Straße 16, 04157 Leipzig
Tel.: 0341 2003090
www.leipziger-oratorienchor.de

Leipziger Städtische Bibliotheken
Leipziger Stadtbibliothek
Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 1235342
www.stadtbibliothek.leipzig.de

Leipziger Synagogalchor e. V.
c/o Haus des Buches
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9954407
www.synagogalchor-leipzig.de

Leo Baeck Institute
15 West 16th Street
New York, NY 10011, U.S.A
www.lbi.org

Lindenfels Westflügel
Hähnelstraße 27, 04177 Leipzig
Tel.: 0341 2609006
www.westfluegel.de

Museum der bildenden Künste Leipzig
Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 216 990
www.mdbk.de

LOFFT – Das Theater
Verein zur Förderung
des Leipziger OFF-Theaters e. V.
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig
Tel.: 0341 35595510
www.lofft.de

Maslaton Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Holbeinstraße 24, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 149500
www.maslaton.de

MDR Mitteldeutscher Rundfunk
Gremienbüro, Kantstraße 71-73
04275 Leipzig
Tel.: 0341 3000
www.mdr.de/sachsen/leipzig

Mendelssohn-Haus Leipzig
Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 1270294
www.mendelssohn-stiftung.de

Miriquidifilm Leipzig
Michael Geidel
Tel.: 0341 60012136
www.miriquidifilm.de

**Musikschule Leipzig
„Johann Sebastian Bach“**
Eigenbetrieb der Stadt Leipzig
Petersstraße 43, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 141420
www.musikschule-leipzig.de

OPER LEIPZIG / LEIPZIGER BALLETT

Augustusplatz 12, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1261261
www.oper-leipzig.de

Passage Kinos Leipzig

Hainstraße 19 a, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 2173862
www.passage-kinos.de

Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Markt 10, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 702610
www.leipzig.polnischekultur.de

PROMENADEN Hauptbahnhof Leipzig

Willy-Brandt-Platz 7, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 141270
www.promenaden-hauptbahnhof-leipzig.de

Rozhinkes – A kleyne Kapelye

Paul-List-Straße 17, 04103 Leipzig
Tel.: 0151 27564770
www.rozhinkes.de

Schauspiel Leipzig

Bosestraße 1, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1268168
www.schauspiel-leipzig.de

Simon-Dubnow-Institut

Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 2173550
www.dubnow.de

SLM Sächsische Landesanstalt

für privaten Rundfunk und neue Medien
Ferdinand-Lassalle-Straße 21, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 2259131
www.slm-online.de

Soziokulturelles Zentrum Frauenkultur /

Kulturfabrik Leipzig
Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig
Tel.: 0341 2130030
www.frauenkultur-leipzig.de

Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V.

Rückmarsdorfer Straße 22a, 04179 Leipzig
Tel.: 0341 4486750
www.leipzig-herzliya.de

Stadt Leipzig

Referat Internationale Zusammenarbeit
04092 Leipzig
Tel.: 0341 1232066
www.leipzig.de/international

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 965130
www.stadtmuseum-leipzig.de

Stiftung Friedliche Revolution

Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9837860
www.stiftung-fr.de

Theater der Jungen Welt

Lindenaue Markt 21, 04177 Leipzig
Tel.: 0341 4866016
www.tdjw.de

Theatervereink e. V.

Otto-Schill-Straße 7 HH, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 2254883
www.theatervereink.de

Tor nach Zion e. V.

Scharnhorststraße 21, 04275 Leipzig
Tel.: 0341 3090625
www.tornachzion.de

Tüpfelhausen – Das Familienportal e. V.

Georg-Schwarz-Straße 116, 04179 Leipzig-Leutzsch
Tel.: 0341 26345222
www.tuepfelhausen.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft

Leipzig – Brno e. V.
Funkenburgstraße 16, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 30397827
www.leipzig-bruenn.org

Volkshochschule Leipzig

Löhrstraße 3-7, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 1236000
www.vhs-leipzig.de

Schauspiel Leipzig

ANNA NATT: DER DYBBUK OR DOLORES IT'S TIME TO HANG UP THE CASTANETS

1. + 2. 7. 2000

im Rahmen
der Jüdischen Woche
in der Residenz
des Schauspiel Leipzig

EINE KOPRODUKTION
DES SCHAUSPIEL LEIPZIG
UND DER
EURO-SCENE LEIPZIG

KARTEN
0341 1268 168
www.schauspiel-leipzig.de

„Ein fulminanter Abend.“
LVZ





Stadt Leipzig

Kulturamt der Stadt Leipzig

Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
Telefon: 0341 1234233
www.leipzig.de



Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

Löhrstraße 10
04105 Leipzig
Telefon: 0341 9800233
www.irg-leipzig.de



Ephraim Carlebach Stiftung

Löhrstraße 10
04105 Leipzig
Telefon 0341 2115280
www.carlebach-stiftung-leipzig.de

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
V.i.S.d.P.: Susanne Kucharski-Huniat, Leiterin des Kulturamtes
Projektleitung: Kuf Kaufmann, Petra Knöller, Anja Lippe
Redaktion: Ariowitsch-Haus Leipzig e. V., Zentrum Jüdischer Kultur
Gestaltung und Satz: Kronfink Kommunikation
Druck: flyerprint.net

Auflage: 10.000

Redaktionsschluss 30.04.2015 – Änderungen vorbehalten!

Für die Richtigkeit der Inhalte der Veranstaltungen
sind die Einrichtungen selbst verantwortlich.

Weitere Informationen: www.leipzig.de/juedische-woche

